

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

222 (15.5.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Finkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10.

Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Eingelie Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Zeilzeile 25 Pfg., die Reklamzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. Für den Anzeigen-Teil E. Rinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Willings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 222.

Karlsruhe, Mittwoch den 15. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Der Sieg der französischen Regierung in der Deputiertenkammer.

(Tel. Bericht.)

Paris, 14. Mai. Zu Beginn der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer, in welcher gelegentlich der Frage der Zugehörigkeit der Beamten zu Syndikaten es sich um den Fortbestand des gegenwärtigen Ministeriums Clemenceau handelt, teilte Präsident Brisson mit, daß ihm 15 verschiedene Tagesordnungen vorgelegt seien. Eine Besprechung des Ministerpräsidenten Clemenceau mit der Delegation der Linken hatte bei Beginn der Kammer Sitzung noch keine Ueberstimmung betr. eine endgültige Tagesordnung gebracht. Als dann später sich der ehemalige Ministerpräsident Ribot beifällig äußerte, daß Minister Briand an die unkluge Politik der früheren Regierungen erinnert habe, als er die Wiederanstellung des gemäß regierten Lehrers Regres empfahl, wird er von Briand unterbrochen, der die Versicherung abgibt, daß er jede Zugehörigkeit zu einem Syndikat oder zu einem Arbeitsverband als einen Akt der Indisziplin ansehe und als solcher entgegnet werde. (Beifall im Zentrum.)

Ribot fährt dann fort und spricht den Wunsch aus, daß gegen den Arbeitsverband gerichtliche Vorgehens werden möge. Er schließt mit der Aufforderung an Clemenceau, eine gerade und feste Politik zu verfolgen. (Beifall im Zentrum und auf der Rechten.)

Sensat wirkt dem Kultusminister Briand vor, er habe sich in Widerspruch gesetzt gegen die früher von ihm abgegebenen Erklärungen. Der Sozialist Jaurès äußert sich hierauf in spöttischem Ton über die Radikalen. Unter dem ironischen Beifall der Rechten rufen die Radikalen und die Sozialisten sich gegenseitig Schmährzue zu. Als die Ordnung wiederhergestellt ist, erklärt Jaurès, die Sozialisten würden nicht gemeinsame Sache mit den Radikalen machen.

Hierauf ergreift der Ministerpräsident Clemenceau das Wort und erklärt, die Majorität würde sich darüber aussprechen, ob die Regierung Recht gehabt habe, daß sie gegen Leute vorgegangen sei, welche die Revolution nähren. Wenn wir unsere Posten verlassen müssen, so werden wir es heiter tun. Der heftige Ton des Manifests des Arbeitsverbands richtete sich gegen das für die Lehrer ergebene Verbot, in den Arbeitsverband einzutreten. Es würde unpolitisch sein, den Verband aufzulösen, denn es gehören ihm viele Syndikate an, die nicht die Ansichten der Verbandsleitung teilen. Ich habe nicht die Absicht, gegen 3000 Syndikate vorzugehen oder an dem Gesetz von 1884 betr. die Syndikate zu rütteln. Die Mehrheit wird sich darüber aussprechen, ob sie mit uns in sozialistischem Sinne regieren will. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Der Ministerpräsident fährt fort: Man solle dem Kabinett, das herstehe werde, die Ordnung aufricht zu erhalten, Vertrauen entgegenbringen. Eine kleine, aber doch sichere Mehrheit solle die Regierung in ihrem Streben nach Verwirklichung der Reformprojekte unterstützen. Die Regierung weise jeden Vorwurf einer übertriebenen Unterdrückung zurück, denn eine solche Politik könne Unruhen hervorrufen und diesen würde die Reaktion folgen. Wenn die Mehrheit nicht arbeiten wolle, so würde das den Bankrott der Legislatur bedeuten. Der Redner schließt: „Ich bin kein Social-Eunuche, ich habe es satt, Beschuldigungen hinzunehmen, daß ich eine Politik der Gefahr treibe. Meine Herren Radikalen (zur Linken gewandt) ich erwarte Sie!“

Der Ministerpräsident verließ die Tribüne unter dem Beifall der Radikalen und des Zentrums. Sodann lehnte das Haus die Priorität für verschiedene andere Tagesordnungen ab und sprach seine Mißbilligung namentlich über eine unter ihnen aus, in der die vorläufige Haftentlassung von Mitgliedern des Arbeiterverbandes gefordert wird.

Dann wird der erste Teil der Tagesordnung Majan, in welcher der Regierung das Vertrauen der Kammer ausgesprochen wird, mit 351 gegen 214 Stimmen, der zweite

Teil derselben, in dem jeder Zusatz abgelehnt wird, mit 325 gegen 236 Stimmen und schließlich die ganze Tagesordnung mit 343 gegen 210 Stimmen angenommen.

Hierauf wird die Sitzung aufgehoben. Die Regierung aber kann auf einen unter nicht leichten Verhältnissen errungenen glänzenden Sieg zurückblicken.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

Berlin, 14. Mai. Es wird in die Beratung des Militär-etats eingetreten.

Abg. Müller-Meinungen (fr. Sp.) kommt auf die Bestrafung eines Landwehrmannes zurück, der am Abend nach einer Kontrollerversammlung eine Gewerkschaftsversammlung geleitet habe.

Führ. v. Salza bestätigt die Bestrafung des Wehrmannes. Dieser habe dem ausdrücklichen Verbot eines Vorgesetzten zuwider gehandelt. Abg. Müller-Meinungen wünscht ein liberaleres Vorgehen bei Kontrollerversammlungen.

Nach weiterer unerschütterlicher Debatte werden Militär- und Marine-Etat erledigt.

Beim Justizetat beschwert sich Abg. Stabthagen (Soz.), daß bei der Veröffentlichung des Brautsteuergesetzes ein Passus anders gefaßt sei, als der Reichstag ihn angenommen habe. Es sei dies ein Eingriff in die Rechte des Reichstags. Diese Korrekturen seien die Folge von übertriebener Eile, mit der bei uns Gesetze gemacht werden.

Staatssekretär Führ. v. Stengel: Eine Gesetzesverletzung habe nicht vorgelegen. Es handle sich lediglich um die Korrektur eines Druckfehlers. Man möge die Sache auf sich beruhen lassen.

Abg. Dr. Wiemer (fr. Sp.) kam dem nicht beistimmen, da es gerade bei Gesetzen auf den Wortlaut ankomme. Der Justizetat wird darauf bewilligt.

Beim Etat des Reichsfinanzamtes wünscht Abg. Dertel (nll.) Ausgabende von Jehnmannscheinen. Schatzsekretär Führ. v. Stengel erklärt, daß solche im Laufe des Jahres ausgegeben werden.

Der Etat für das Reich und die Kolonien wird bewilligt. Die Etats für die einzelnen Schutzgebiete ebenso.

Beim Etat des Reichseisenbahnamtes tritt Abg. Storz (deutsche Vp.) für die Betriebsmittelgemeinschaft ein. Abg. Pöcher (Ztr.) tritt dem Vorredner entgegen. Das Uebereinkommen zwischen Preußen und Hessen müsse die anderen Staaten abschließen.

Hessischer Gesandter v. Reibhardt betont, daß Hessen keineswegs durch das Abkommen gelitten habe.

Abg. Ulrich (Soz.): Wenn der Vorredner Gelegenheit gehabt hätte, die Stimmung im hessischen Landtag mit anzuhören, würde er anders urteilen.

Abg. Camp (Reichsp.) meint, Hessen habe nur Vorteile aus dem Abkommen gehabt.

Nach weiteren unwichtigen Debatten wird der Etat des Reichseisenbahnamtes bewilligt, ebenso der Etat der Reichsschul-, des Rechnungshofes, des allgemeinen Pensionsfonds, des Reichsinvalidenfonds und der Postetat.

Damit ist der Etat in dritter Lesung endgültig angenommen.

Um 5.20 Uhr verläßt sich das Haus auf eine halbe Stunde später. In der neuen Sitzung wird der Auslieferungsvertrag mit Griechenland in 3. Lesung debattiert angenommen. Es folgen 32 Berichte der Wahlsprüchungskommission. Revisierung wird beschloffen über die Mahlen der Abg. Schack (wirtsch. Vgg.), Mayer-Barrfischen (Ztr.), Schwabach (nall.), Wehl (nall.), Gtowasch (Ztr.). Die übrigen werden für gültig erklärt. Die Mahlen Ranz (fr. Vp.) und Schüller (Reichsp.) werden von der Tagesordnung abgesetzt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Abg. Baffermann (nall.) dankt dem Präsidenten für die vorzügliche, liebenswürdige und unparteiische Leitung der Geschäfte.

Präsident Graf Stolberg dankt dem Redner und dem Hause für die Anerkennung und wünscht frohe Pfingsten und ein glückliches Wiedersehen im Herbst.

Hierauf verliest Staatssekretär Dr. Graf v. Rasabowski die kaiserliche Verordnung, wonach die Sitzungen bis zum 19. November verlag werden.

Präsident Graf Stolberg bringt das Kaiserhoch aus, in das die Abgeordneten mit Ausnahme der Sozialdemokraten, die den Saal verlassen haben, begeistert einstimmen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 14. Mai. (Privatteil.) Unter dem Vorsitz von Rechtsanwält Dr. Hermann Fischer-Köln hielt der Vorstand des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend hier seine regelmäßige Frühjahrs-Sitzung ab. Die Beratungen erstreckten sich auf Angelegenheiten rein geschäftlicher Natur und auf die Vorbereitung der diesjährigen Vertreterversammlung, die in Kaiserslautern stattfindet. Der Vorstand beschloß, den Verbandsvereinen als Termin für die Vertreterversammlung den 7. und 8. September vorzuschlagen.

Dem durch den Reichstagswahlkampf gesteigerten und durch die gegenwärtige Situation in Spannung erhaltenen Interesse an allen Fragen, die mit der großen Politik zusammenhängen, soll auf der diesjährigen Vertreterversammlung dadurch Rechnung getragen werden, daß zwei Referate über „Deutsche Weltpolitik, ihre Notwendigkeit, die Voraussetzungen und die Beschaffung der Mittel für sie“ zur Erörterung kommen.

In dem geschäftlichen Teil der Beratungen nahmen Verhandlungen über eine Verständigung mit den süddeutschen jungliberalen Vereinen eine hervorragende Stelle ein und rechtfertigten den Schluß auf eine organische Vereinigung mit diesen Vereinen.

Spanien.

Madrid, 14. Mai. (Tel.) Die Liberalen wählten der heutigen ersten Sitzung der Deputiertenkammer nicht bei. Zum vorläufigen Präsidenten der Deputiertenkammer wurde der Kandidat der Regierung, Eduardo Dato, zu Vizepräsidenten die drei Konservativen Aparicia, Marquis Mochales und Prabhaypalacio, sowie der Republikaner Azcarate gewählt, zum erstenmale seit der Restauration ohne Mitwirkung der Liberalen Partei.

Die Verlobung des Prinzen Carlos, des Witwers der Schwester des Königs, Mercedes, Prinzen von Bourbon und Sizilien und Infanten von Spanien mit der 1882 geborenen Prinzessin Louise von Orleans, Tochter der Gräfin von Paris, bestätigt sich.

England.

Indien in Indien.

Delhi, 15. Mai. Die Eingeborenen haben Bedenken, sich mit der politischen Agitation zu beschäftigen. Der Mahatma Gandhi von Kashmir hat einen Aufruf veröffentlicht, in welchem er seine Untertanen auf die Folgen aufmerksam macht, welche eine Beteiligung an einer aufrührerischen Bewegung nach sich ziehen könnten.

Allahabad, 14. Mai. Nach einer Nachricht aus Rawalpindi sind dort im Zusammenhang mit den kürzlich vorgekommenen Unruhen 45 Verhaftungen vorgenommen und für die Festnahme verschiedener anderer Personen je 30 Rupien Belohnung ausgesetzt worden.

London, 14. Mai. Nach einer Meldung des „Evening Standard“ aus Lachnan hat in Delhi, wo die Hindus an Zahl gegen die Muhammedaner überwiegen, ein erster Tumult aufrührerischen Charakters stattgefunden. Einer der dort befindlichen Statuen der Königin Victoria soll die Krone abgeschlagen

John Darrrows Tod.

Von Melvin L. Severy.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Moro Scindia erzählte dann Herrn Siddon, daß Zona einen Augenblick ruhen mußte, bevor sie weiter sprechen konnte, dann fuhr sie fort: „Ich habe manchmal gedacht, daß meine Schuld dadurch so groß geworden ist, weil meine Liebe so groß war. Aus ihr ist eine ebenso gewaltige Eifersucht entsprungen, die mir den Verstand raubte. Ja, es ist wahr, — ich habe an Johns Untreue geglaubt, habe ihn geschlagen und zurückgestoßen, als er sich mir dort auf dem Hügel nahen wollte. Späterher erit kam ich halb und halb wieder zur Besinnung, und eine Stimme in meinem Herzen fing an mir zu sagen, ich hätte ihm unrecht getan. Aber wenn es so war, warum sandte er mir keine Zeile, warum schrieb er mir kein Wort, um sich zu rechtfertigen? Ich habe darauf gewartet Tag für Tag, Stunde für Stunde. Aber kein Brief ist gekommen. Endlich schrieb ich selbst; ich sandte ihm das Schreiben durch eine alte Dienerin, die ich für treu und mir ergeben hielt. Sie brachte mir den Brief uneröffnet zurück mit der Botschaft, Sahib Darrow habe sich geweigert, ihn in Empfang zu nehmen. Nun war es aus. Ich habe mich gegen nichts mehr genehrt, was mich traf, ich habe sogar Rama Nagobah geheiratet, als meine Eltern es immer dringender forderten. Ich habe dann gehört, daß auch John sich verheiratet hat mit jenem Mädchen, das ich neben ihm im Wagen gesehen hatte. Und doch, — ganz allmählich ist mir wie ein fernes Licht die Ueberzeugung aufgedämmert, daß wir beide einem schändlichen Betrage zum Opfer gefallen sind, daß eine solche Untreue von einem solchen Manne unmöglich war.

Und endlich habe ich die Bestätigung für diese Vermutung erhalten. Sterbend hat mir jene alte Dienerin offenbart, daß sie von Rama bestochen und ein Werkzeug in seinen Händen war. Sie hat ihm zuerst meine Liebe zu John verraten, sie hat Briefe von ihm aufgefunden und vernichtet und mein Schreiben niemals zu ihm getragen. Ich durfte wieder an mein Glück glauben lernen, als es zu spät war; aber an Rama habe ich mich gerächt und räche mich täglich, indem ich ihm immer aufs neue zurufe, daß ich ihn hasse und John Darrow liebe bis an meinen Tod! Ich dachte, ich könnte ein Mittel finden, dich ins Vertrauen zu ziehen, damit du dem Sahib Darrow alles mitteilest, und meine Seele in Frieden, wenn auch nicht ohne Schmerz, von hier scheiden könnte. Aber dies ließ sich nicht so leicht ausführen, wie ich dachte. Lage vergingen, ehe ich einen Versuch machen konnte, der mir nur zeigte, wie scharf ich bewacht wurde. War Nagobah selbst nicht da, so hatte regelmäßig jemand den Auftrag, jede Bewegung von mir im Auge zu behalten. Laß dir nur noch so viel sagen, daß ich schließlich mein Ziel allein dadurch erreichte, daß es mir gelang, den Ueberbringer des Briefes an dich für mich zu gewinnen, einen Diener, auf den Nagobah das größte Vertrauen setzte, wie ich es mit jener falschen Dienerin getan hatte. Als Nagobah heute morgen fortging, überließ er mich Kandias Hut, und so allein würde dein Kommen ermöglicht.

Du weißt nun, welches Band ich dir anvertraut habe; schwöre mir, Moro, daß du diese Enthüllung nur John Darrow und keinem anderen menschlichen Wesen machen wirst. Schwöre mir dies bei der Liebe, die du einmal, wie du sagst, zu mir gehegt hast!“ Sie sank erschöpft zurück und erwartete meine Antwort. Einen Augenblick stockte mir die Stimme in der Kehle, als ich aber ihre Ungebild bemerkte, versetzte ich: „Zona, du hast mir eine schwere Last vom Herzen genommen und eine

leichtere dafür auferlegt. Ich schwöre dir, deine Botschaft an den Sahib Darrow auszurichten und an kein anderes menschliches Wesen. Ich werde mir sofort aufzeichnen, was du mir gesagt hast, damit nichts in Vergessenheit gerät.“

Sie reichte mir mit Anstrengung ihre Hand, und nie werde ich den dankbaren Blick vergessen, mit dem sie ihren bebenden Druck begleitete, indem sie dabei leise sagte: „Nach John, Moro, bist du mir am liebsten. Wenn ich zwei Herzen besessen hätte, so hätte dir eins davon gehört. Ich kann dir nicht weiter danken. Möge der unausprechliche Friede, den du meinem weihen Herzen bringst, tausendfach dein eigenes erfüllen. Lebe wohl! Nagobah kann jeden Augenblick zurückkehren. Wir wollen deine Sicherheit nicht nutzlos aufs Spiel setzen. Nachmal, lebe wohl! Nun kann der Taupfropfen ruhig in die schimmernde See fallen.“

Du arme verwirrte Seele! Sie hatte die Religion ihres Geliebten annehmen wollen, ohne jedoch der eigenen zu entsagen. Ich beugte mich über sie und küßte sie. Es war mein erster und letzter Kuß, den sie mit süßer Wehmut erwiderte, und dessen Erinnerung mich alle diese Jahre hindurch nicht verlassen hat. Ein langer, sehrender Blick, und ich entfernte mich, um dieses Weib, das ich so innig, so hoffnungsvoll geliebt hatte, nie wiederzusehen.

Da haben Sie Zonas Erzählung in ihren eigenen Worten. Ich schrieb sie sofort nach unserer Unterredung nieder und habe sie so oft gelesen, daß ich sie auswendig weiß. Die Erinnerung an dieses letzte Zusammensein, an ihren Kuß und ihren dankbaren Blick ist in den beiden letzten Jahrzehnten die einzige Dase in der Wüste meines Herzens gewesen.“

(Fortsetzung folgt.)

worden sein. Die Ursache in der Bevölkerung ist jetzt bereits bis zum Süden der Halbinsel vorgebrungen. In Madras patronisieren Truppen in den Straßen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. Mai. Gemäß des Befehles vom 10. Oktober 1906, die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals betreffend, wurden von der Kammer zu Karlsruhe, Dr. Grotzer, prakt. Arzt in...

Karlsruhe, 12. Mai. Das Großherzogtum Baden besitzt 45 Vermessungsämter und zwar im Landgerichtsbezirk Konstanz 6, im Landgerichtsbezirk Waldshut 5, im Landgerichtsbezirk Freiburg 9, im Landgerichtsbezirk Offenburg 5, im Landgerichtsbezirk Karlsruhe 6, im Landgerichtsbezirk Mannheim 3, im Landgerichtsbezirk Heidelberg 5 und im Landgerichtsbezirk Mosbach 6.

Heidelberg, 14. Mai. Durch Entschliebung des Ministeriums des Innern ist der Stadtgemeinde Heidelberg die staatliche Genehmigung erteilt worden, zu 4% verzinssliche Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Betrage von 3 500 000 Mark, eingeteilt in 750 Stück Buchstabe A zu 2000 Mark, 1100 Stück Buchstabe B zu 1000 Mark, 1400 Stück Buchstabe C zu 500 Mark und 1000 Stück Buchstabe D zu 200 Mark, in den Verkehr zu bringen.

Heidelberg, 14. Mai. In der Heidelberger Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins sprach gestern abend Universitätsprofessor Dr. Hoops über „Die Anfänge deutscher Kolonialherrschaft in Amerika“.

Aus dem Baulande, 13. Mai. Die diesjährige große Wallfahrt nach Wallbühl beginnt am Sonntag den 26. d. Mts. und erstreckt sich auf 3 Wochen bis Sonntag den 16. Juni.

Zaubersbühnen, 12. Mai. Durch unseren Schulhausneubau war es nötig geworden, das Kinderstübchen am Burgplatz einzulegen. Im Laufe dieses Sommers wird ein neues Gebäude für den Zweck errichtet, im großen Garten in der Nähe des Spitals, den die Stadtgemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Langenbrücken, 14. Mai. Die hiesigen Metzger haben den Preis des Schweinefleisches von 70 auf 56 -/3 herabgesetzt.

Pforzheim, 13. Mai. Auf der Straße nach Schmie fuhr am Freitag abend ein Automobil mit einem vorausfahrenden Holsfuhrwerk zusammen. Während der Fahrt und der Chaussee mit dem Schrecken davon kamen, wurde der mitfahrende Tagelöhner durch den Zusammenstoß unglücklich herausgeschleudert, daß er einen komplizierten Beinbruch erlitt.

Baden-Baden, 14. Mai. Staatsminister von Köller ist mit Gemahlin aus Strahburg in Baden-Baden zum Kuraufenthalt eingetroffen.

Achern, 14. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern mittag beim Erlauben bei Oberasbach. Eine Holzzeitungsdruckerei von Lauf und Stadelhofen fuhr in Breake und Schienen nach Sasbach. An der abwärtsigen Stelle beim Erlauben wurden die Pferde eines der Fuhrwerke unruhig. Gleich darauf brach das Fuhrwerk des Sitzes und schlug den Pferden auf die hinteren Läufe auf. Die Tiere wurden schwer u. raisten die stark abfallende Straße hinunter. Der auf dem Bock sitzende...

Müller Frey wurde unter den Wagen geschleudert, dessen Räder ihm teilweise über den Kopf gingen, was einen schweren Schädelbruch zur Folge hatte, an dem der unglückliche Mann nach wenigen Minuten starb. Der Lenker des Fuhrwerks, der Landwirt Ditzel, wurde auf die Seite geschleudert und an dem Hügel einige hundert Meter weit geschleift. Er erlitt dabei starke Verletzungen an der Hand. Als die Pferde zum Stehen kamen und bald darauf wieder weitergefahren wurde, ereignete sich ein neuer Unglücksfall. Durch das herabhängende Trittbrett belästigt, raisten die Pferde in der Richtung auf Sasbach plötzlich aufs Neue davon, so daß sich die auf dem Wagen Sitzenden nur durch Abspringen retten konnten. Dabei fiel eine Schwester des verunglückten Ditzelsohns so schwer auf, daß sie eine Gehirnerschütterung erlitt; außerdem soll sie auch äußerlich am Kopfe verletzt sein. Die schweigend stehenden Pferde des Fuhrwerks rannten lt. „Bd. Nachr.“ durch Sasbach durch, wobei der Wagen teilweise zertrümmert wurde. Wie noch weiter mitgeteilt wird, hinterläßt der verunglückte Müller Frey von Stadelhofen sechs unversorgte Kinder. Der an der Hand verletzte Franz Ditzelsohn wurde, wie jetzt festgestellt ist, 600 Meter weit geschleift.

Offenburg, 14. Mai. Das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens beging der Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl. Zu Ende des Jahres 1881 auf Anregung des Gewerbevereins gegründet, hat er in dem Zeitraum von 25 Jahren ein beachtenswertes Stück sozialer Arbeit geleistet. Während in der Zusammenlegung des Vorstandes sich in diesem Zeitraum manche Wandlungen vollzogen, gehören zwei Herren seit der Gründung des Vereins dem Vorstande als Mitglieder an. Es sind dies Kaufmann Hanger und Stadtrechner Bührer, ersterer als Kassierer, letzterer als Schriftführer des Vereins.

Lahr, 14. Mai. Dem Ehepaar Ludwig Lichtenberger, das am Samstag die diamantene Hochzeit feierte, wurden von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche zuteil. In die Reihe der Gratulanten trat auch die Stadtgemeinde, die ein Buquet überreichen ließ; ferner erhielt das Jubelpaar von der Gemeinde Kändern, deren langjähriger Bürgermeister und Sparkassenrechner Herr Lichtenberger war, eine Tafel mit Widmung, von einem Bürger Kändern einen prachtvollen Blumenkorb. Der Präsident der Zweiten Kammer, Herr Dr. Wilkens-Heidelberg, ließ dem Jubilar ein Schreiben zugehen, in welchem er im Namen der Zweiten Kammer, der Herr Lichtenberger zweimal angehört, diesem die herzlichsten Glückwünsche aussprach. Ein Glückwunschschreiben lief ferner ein vom Evangelischen Oberkirchenrat Karlsruhe und vom Dekanat Lahr. Die Feier selbst, bei welcher Herr Kirchenrat D. Bauer das Jubelpaar einsetzte, wurde im engsten Familienkreise abgehalten.

Lahr, 13. Mai. Wieder rüstet unsere Stadt unter ungeteilter Sympathie aller Kreise der Bevölkerung zu einem Feste, dem 60jährigen Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr. In einer Reihe von Kommissionen, in deren Dienst sich freudig alle geeigneten Kräfte gestellt haben, wird mit Eifer und Hingebung gearbeitet, um den würdigen und glücklichen Verlauf des am 15. bis 17. Juni dauernden Festes zu sichern und allen lieben Gästen frohe und genussreiche Stunden zu bereiten. S. Agl. Gehört der Erbherrzog hat seinen Besuch in Aussicht gestellt. Eine umfangreiche Festschrift, von Herrn Dr. Ad. Sitterlin verfaßt, soll über die wechselvolle Geschichte des Corps unterrichten.

Fugweier (A. Lahr), 14. Mai. Der Landwirt Andreas Gabelmann fiel durch das Scheuergeßel auf die Tenne und erlitt schwere Verletzungen.

Emmendingen, 14. Mai. In Oberhausen erkrankte beim Baden der 9 Jahre alte Sohn der Witwe des Joseph Weis.

Freiburg, 14. Mai. Heute begann die Ziehung der Freiburger Wänterbanklotterie. Der 2. Hauptgewinn mit 40 000 Mark fiel auf Nr. 136 685.

Freiburg, 14. Mai. Wie mitgeteilt wird, ist der neue Siroh für den Sirohsprangfelsen im Söllental von der Heidelberger Zinornamentenfabrik jetzt fertiggestellt worden. Das in Kupfer getriebene, in etwa vierfache Lebensgröße gehaltene Kunstwerk soll nach vor Pfingsten an Ort und Stelle aufgerichtet werden.

Breisach, 14. Mai. Der 74 Jahre alte Witwer Severin Wodner von Merdingen hiesigen Amtes wurde am Sonntag...

mittag in einem Nebenarm des Rheins ertrunken aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor, doch sind die Gründe unbekannt, die den in geordneten Verhältnissen seit mehreren Jahren bei seiner Tochter lebenden Greis in den Tod führten. Der Verstorbene war lange Jahre in Amerika.

Müllheim, 1. Mai. Am 9. Juni findet hier das diesjährige Landesfest der badischen evangelischen Kirchenkreise statt.

Aus der Saar, 14. Mai. Die Bestrebungen der Milchproduzenten nach Organisation fanden in einer am letzten Sonntag in Alengen stattgefundenen Versammlung der Ortsvertreter ihren Abschluß, indem das Statut definitiv festgelegt und der Vereinigung der Name „Milchproduzentenverein der Saar“ gegeben wurde. In den Vorstand wurden Bürger-Dürheim (Vorsitzender), Matt-Volterdingen (stellv. Vorsitzender) und Aug. Griebhaber-Dürheim (Schriftführer und Kassier) gewählt. In den einzelnen Gemeinden sollen Ortsgruppen, an deren Spitze ein Vertrauensmann steht, gebildet werden. Der Verein schloß sich dem „Verband der badischen und benachbarten Milchproduzenten“ an, dessen Direktor Dr. Kengenfelder aus Freiburg zu der Besprechung eingeladen war. Er hielt den einleitenden Vortrag und war mit seinem Rate bei der Aufstellung der Satzungen behilflich. Einen schönen Erfolg hat der neue Verein jetzt schon zu verzeichnen, indem der Milchpreis pro Liter von 14 auf 16 -/3 erhöht werden konnte.

Donauwörth, 12. Mai. Der Verein „Badische Volkshilfskassen für Krankenpflege“ wird hier auf dem Gelände „Krankenanstalt“ eine Krankenheilanstalt errichten.

Bettmaringen (A. Bonndorf), 14. Mai. Vorgefunden wurde hier ein liberaler Volksverein gegründet, dem sofort 36 Mitglieder beitraten.

Kändern (A. Lahr), 14. Mai. Gestern hat sich der 56 Jahre alte Landwirt Johann Jakob Bachmann von hier auf seinem Speicher erhängt. Der Unglückliche soll schon seit einigen Wochen geisteskrank gewesen sein.

Säckingen, 14. Mai. Der badische Militärvereinsverband hält, wie schon früher mitgeteilt, am 1., 2. und 3. Juni hier seinen diesjährigen Abgeordnetentag ab. Verschiedene Vereine wollen hierbei, wie die „Bad. Korresp.“ mitteilt, dem Präsidium nahelegen, anlässlich politischer Wahlen künftig Kundgebungen zu unterlassen. Dieser Wunsch entspreche der Anschauung vieler Kreise.

Neuhelm (A. Waldshut), 14. Mai. Im benachbarten Kimmeln wurde der 73jährige Johann Fischer tot aufgefunden. Da die Kuhle in wildem Lauf mit dem leeren Gefährt nach Hause kamen, wird angenommen, daß Fischer beim Scheitern der Tiere vom Wagen gestürzt ist und das Genick gebrochen hat.

Vollershausen (A. Stodach), 11. Mai. Der hiesige Musikverein feiert am 9. Juni d. J. sein fünfzigjähriges Jubiläum.

Heberlingen, 13. Mai. Hier wurde die Gründung eines oberbadischen Musikverbandes vollzogen. Dem Verbands gehören bereits 368 Mitglieder an.

Konstanz, 14. Mai. Der langjährige Vorstand der hiesigen Wasser- und Straßenbauinspektion, Baurat Franz Matthes, ist gestern abend im Alter von 75 1/2 Jahren gestorben. Er im weitesten Kreise bekannte und allseits beliebte Beamte hatte erst vor kurzem aus Altersrückichten um seine Pensionierung nachgesucht.

Konstanz, 14. Mai. Die Handelskammer Konstanz beschloß in ihrer letzten Sitzung, die Zahl ihrer Mitglieder von 16 auf 20 zu erhöhen und zwar soll entsprechend den erhöhten Steuerkapitalien und der Vermehrung der zur Handelskammer gehörigen Orte die Stadt Konstanz und der Bezirk Heberlingen je ein Mitglied und der Bezirk Konstanz (Singen-Radolfzell) zwei Mitglieder mehr erhalten als jetzt. Die Steuerkapitalien des Handelskammerbezirks Konstanz sind seit 1896 von 80 200 000 M auf nun 63 Millionen Mark gestiegen und die Zahl der Orte von 38 auf 89.

Aus Baden, 12. Mai. Im Jahre 1906 gelangten in 24 Distriktsbezirken auf rund 1338 Hektar in Selbstbewirtschaftung stehender domänenärztlichen Wiesen und Neben Dünge- und Düngemittel zur Verwendung, darunter: Kainit 554 895 Kilogramm, Thomasmehl 727 870 Kilogramm, sonstiger Kunstdünger 16 925 Kilogramm, Straßengrund 90 000 Kilogramm, Stalldünger 650 650 Kilogramm, Stall 60 575 Kilogramm, Pflanz 4200 Kilogramm. Die Gesamtkosten für die Beschaffung dieser Düngemittel (einschließlich der Kosten für Weisung und Ausstreuen) beliefen sich auf rund 65 484 M. Der Aufwand auf ein Hektar gedüngter Fläche beträgt bei Wiesen 44 M 14 -/3, bei Neben 191 M 36 -/3.

Deutsche Arme-, Marine- u. Kolonial-Ausstellung.

Von Richard Schott.

(Unber. Nachr. verb.) I. Berlin, 14. Mai.

Die Deutsche Arme-, Marine- und Kolonialausstellung, die morgen, am 15. Mai, durch den deutschen Kronprinzen, ihren Protektor, eröffnet werden wird, soll vor allem dem Zweck dienen, zu zeigen, „in wie hohem Maße die Opfer für die Kriegsvorbereitungen und die Kolonien befruchtend auf Handel und Industrie einwirken.“ Schon bei dem ersten Rundgang gewinnt man den Eindruck, daß dieser Zweck erreicht worden ist und daß es ein wirklich guter Gedanke war, dem großen Publikum einmal klar und greifbar zu veranschaulichen, daß die so oft beklagten und bemängelten Ausgaben, die wir für unsere Schlachtfertigkeit zu Wasser und zu Lande und für unsere koloniale Zukunft zu leisten gezwungen sind, in Wirklichkeit gar keine Ausgaben im gewöhnlichen Sinne sind, daß es sich hierbei im Grunde vielmehr nur um einen Kreislauf der Werte handelt und daß die aufgewendeten Summen schließlich direkt oder indirekt doch wieder uns selbst zu gute kommen, unserer Produktion und unserem Handel, unseren Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Man hat sich bisher im allgemeinen wohl kaum ein Bild davon gemacht, wieviel Vertrieben unsere Flotte für Meer, Flotte und Kolonien zu gute kommen, wieviel Arbeitskräfte durch sie ihr Brot finden, wie wertvoll ihre Millionen für die Entwicklung vieler unserer wichtigsten Produktionszweige sind, und mancher Steuerzahler wird vielleicht eines besseren belehrt werden, wenn er nun mit eigenen Augen sieht, wie aus der so drückend empfundenen Last ein Segen wird, wie die gesammelten Steuerquellen nicht etwa nutzlos ins Meer fließen, sondern in tausend und abertausend befruchtenden Kanälen durch das ganze Land geleitet sind.

Es verleiht der Ausstellung, deren Arbeitsausfluß unter dem Ehrenvorhild der Herren General von Boller und Groß-Rädlich, Geheimrat Dr. Raasche, Admiral Rüdemann und Generalleutnant Kahlhoff steht - Ausstellungsleiter ist Herr Direktor Albert Hüster - von vornherein eine besondere Bedeutung, daß sie von diesen Gesichtspunkten aus ins Leben gerufen und durchgeführt worden ist, und da ihre Ertrag den Veteranen und Invaliden von Meer, Marine und Schutztruppe zu gute kommen soll, darf man ihr von Herzen einen recht großen Erfolg wünschen. Die Lage der Ausstellung auf dem Gelände der vorjährigen landwirtschaftlichen Ausstellung, wenige Minuten vom Bahnhof Friedenau der Wanneseebahn, ist günstig, und an ausreichenden Verkehrsmitteln fehlt es nicht. Auf der Wanneseebahn, mit der man die Ausstellung vom Potsdamerplatz aus in 10 Minuten erreichen kann, wird ein 3 Minutenverkehr eingerichtet werden und außerdem stehen mehrere elektrische Bahnhöfe und Auto-Omnibusse zur Verfügung. Für das gute Fortkommen der Besucher ist also bestens gesorgt, und wenn nun die Wettergewalten drohen das Unternehmen in denselben Grade mit der Sonne ihrer Gunst bestrahlen, wie die irdischen Nachtigaler, so wird auch die Ausstellung ein gutes Fortkommen haben und für unsere alten Krieger kann ein erhellendes Scherlein dabei abfallen.

Wir wollen nun versuchen, auf einem ersten Rundgange ein Gesamtbild von der Ausstellung zu geben, die allerdings das Schicksal aller derartiger Veranstaltungen teilt, sich am Eröffnungstage den Besuchern „ohne die letzte Metronche“ zeigen zu müssen. Es ist manches noch nicht ganz fertig. Aber es wird sich niemand darüber wundern, daß es unter 1200 Ausstellern manche gibt, die dem Wunsch nach der Kräftigung der Landstürme guldigen, und in wesentlichen sieht man jedenfalls schon, wie alles werden wird. - Von der Eingangshalle, über deren Portal die Gestalten zweier norddeutscher Brüder, eines Kriegerbürgers und eines Schiffbauers, so stolz und trübsig aufstehen, als wollten sie sagen: „Und wie wir's dann zuletzt so herzlich weit gebracht!“ führt eine breite Hauptallee geradeaus zu der Hauptausstellungshalle, einem gewaltigen, 200 Meter langen und 82 Meter tiefen Holzbau, der von einer 37 Meter hohen Kuppel überzogen wird. Es möge gleich hier bemerkt werden, daß mit Ausnahme der Maschinenhalle sämtliche Gebäude der Ausstellung ausschließlich aus Holz konstruiert und nach den Entwürfen des Architekten Strödel von der „Deutschen Hausbau-Gesellschaft m. b. H.“ ausgeführt worden sind, die das gesamte zerlegbare Material der Ausstellungsleitung teilweise überlassen und so nicht wenig dazu beigetragen hat, die Kosten des Unternehmens im Interesse des wohlfühligen Zwecks zu verringern. Die Hauptausstellungshalle dient insbesondere dem Armeemuseum, sie enthält die Ausstellungen der Militär-Effekten-Industrie und der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, maschinelle Einrichtungen zur Herstellung von Zügen, Waffen, Gürteln und Medaillen, die zum Teil im Betriebe vorgeführt werden, Waffensammlungen, Lazarett-Einrichtungen usw. Man sieht hier also, wo der bunte Rod und die blanken Knöpfe herkommen, die im Leben unseres Volkes und in dem Herzen unserer Weislichkeit besonders eine so wichtige Rolle spielen.

Die erwähnte Hauptallee scheidet das übrige Ausstellungsgebäude in zwei Hälften; links vom Haupteingang erwartet den Besucher die Arbeit, rechts das Vergnügen. Wenden wir uns also zunächst nach links zu den beiden anderen Hauptgebäuden, der Marinehalle und der Kolonialhalle, vor denen - es ist keine Kata morgana, die den Wanderer hier mitten in der märchenhaften Wüste täuscht - ein fatischer, von kleinen Nordbooten belebter See die Eintönigkeit des Landschaftsbildes unterbricht. Die im Stil der norddeutschen Schiffer-Gildehäuser angeordnete Marinehalle birgt vor allem die Ausstellungen des Reichsmarinemuseums, der Homburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd. Schiffsmaschinen und Schiffsmodelle aller Art und die verschiedensten Bedarfsartikel für Kriegs- und Handelsflotte laden hier zu ernsthafter Betrachtung ein, und wer sich hierauf nach geistiger Erholung sehnt, den nehmen die Museen in ihren holden Schatz; denn ein Teil dieser Halle birgt eine „Deutsche Kunstausstellung“, die unter Leitung des Malers Conrad Rehr steht und manches Schöne enthält.

Den „Glanz“ der Ausstellung aber wird jedenfalls die Kolonialhalle bilden, deren im Rangziffern gehaltene Fassade mit ihren bunten Farben das Auge des Besuchers schon von weitem auf sich lenkt. Die Kolonialausstellung zerfällt in zwei Abteilungen, eine wissenschaftlich-belehrende

und eine gewerbliche. In der ersteren soll alles dargestellt werden, was für den Charakter und die wirtschaftlichen Grundlagen der einzelnen Kolonien bezeichnend ist. Wir finden hier die Gruppen der Kolonialverwaltungen, der ostafrikanischen Gesellschaften, der Missionen, der Tropenhygiene und als willkommene Ergänzung eine Reihe von Dioramen, in denen der Orientaler Nord, Hellgrewe die landschaftlichen Schönheiten unserer verschiedenen Kolonien in wohlgeordneten und außerordentlich wirkungsvollen Gemälden veranschaulicht. In der gewerblichen Abteilung erscheinen die Ausführezeugnisse unserer überseeischen Besitzungen und eine große Reihe von Fabrikaten, die Deutschland dorthin ausführt - oder auch ausführen möchte.

Unweit der Kolonialhalle erhebt sich endlich noch die bahnhofsähnliche Maschinenhalle, die im Wesentlichen zur Aufnahme der großen maschinellen Einrichtungen dient, die zu Bewässerungs- und Kanalisationszwecken für die Ausstellung notwendig sind. Die rechte Hälfte des Ausstellungsgebäudes ist, wie bemerkt, mehr dem Vergnügen und der Erholung gewidmet. Ueber viele dieser Gebäude ragt das des Hauptrestaurants mit seiner eigentümlich düsteren Empiriefassade hoch empor. Gärtnereiche Anlagen, die sich um eine mächtige Leuchtfontaine gruppieren, werden, wenn sie sich erst voll entfaltet haben werden, das Bild noch freundlicher gestalten. Der sogenannte Vergnügungspark bringt den Besuchern nun eine Fülle eigenartiger Unterhaltungen; denn auch die Kunst, eine Ausstellung zu veranstalten, muß gefällig sein. Man sieht vor einer wilden Gebirgslandschaft amerikanische Kadetten exerzieren, man lernt afrikanische Völkergeschichten und ihre Sitten und Gebräuche kennen, man kann tief in ein Bergwerk hinabsteigen, man unternimmt in zwei Millionen nach Jules Verne eine Reise nach dem Mond und eine Fahrt im Unterseeboot auf den Grund des Meeres. Kurz, man bekommt so vieles und so vielerlei zu sehen, daß gewiß niemand unbefriedigt die Ausstellung verlassen wird.

Die von der Kolonialbahnfirma Lenz u. Co. geplante Tropenbahn ist leider nicht zur Ausführung gelangt. Nur ein Torso von ihr veranschaulicht die Anlage, und nahe dem Haupteingang ist nach dem Muster der Stationshäuser in Südwestafrika ein Stationsgebäude errichtet. Es dient im Nebenamt einem kinematographischen Theater, in dem die 12 Kilometerfilms vorgeführt werden, die von der Firma Lenz nach Südwestafrika entfaltete Photographie aus der Kolonie mitgebracht hat. Eine Ausstellungsbahn gibt es also nicht und man ist gezwungen, die ganze weite Wanderung durch das 330 000 Quadratmeter große Gelände zu Fuß zurückzulegen. Aber der Besucher braucht nicht zu befürchten, daß ihn bei dieser Expedition durch Zahn- und Bildafrika dieselben Unbequemlichkeiten bevorzugen, die unseren braven Truppen in den Waterbergen. In der deutschen Arme-, Marine- und Kolonialausstellung wird niemand verdursten; denn nicht weniger als 45 verschiedene Wirtshauskeller laden ihn zum süßen Trunk ein, und auf Schritt und Tritt findet er Gelegenheit, die Mühseligkeit, die er bei seiner Wanderung im Schwitzschweiß seines Angesichts zugefügt haben mag, durch jede nur denkbare Art von Neben oder Gerstensaft in angenehmster Weise zu ergännen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. Mai.

* Aus dem Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfangt gestern vormittag nach 10 Uhr den Major Freiherrn von Beauharnais-Marcenay und hierauf den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses...

□ E. R. Hoheit Prinz Max reiste gestern mittag 12.30 Uhr von hier nach Frankfurt a. M. und kam nachts 10.55 Uhr wieder von dort zurück.

* Jubiläum. Auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit in der Firma S. Mober hier selbst blickt heute Fräulein Luise Kopp zurück. Die treue Wirksamkeit der Jubilarin fand sowohl seitens der Firma wie ihrer Angestellten die herzlichste Anerkennung.

G. Die Vollendung des plastischen Schmuckes am Karlsruher Rathaus wurde unsere Stadt durch eine Sehenwürdigkeit bereichert, indem auch die Giebelfelder der beiden Rathhausflügel, entsprechend dem Giebel des Mittelhauses, mit Reliefbildern gegliedert wurden. Als vor mehreren Jahren ein hiesiger Kunstmann, der Ehrenbürger unserer Stadt, Herr Kunstmalers Kiste, zwei Standbilder, die rechts und links vom Haupteingang des Rathhauses aufgestellt sind, schufte er auch ein großes Bronzerelief für das Giebelfeld des Mittelhauses ausführen ließ, betraute er mit dieser Arbeit den hier ansässigen Bildhauer Johannes Sirt, der die ihm gestellte Aufgabe in vorzüglicher Weise löste.

Gruppen sind getrennt durch einen Apperaltar. Das Feuer auf demselben ist das Symbol des allbelebenden Elementes. Das nach der Fähringerstraße gelegene Relief, rechts von Beschauer, zeigt uns Gerechtigkeit und Fleiß. Die zwei Jünglingsgestalten auf der linken Seite dieses Reliefs tragen bei lebhafter Körperbewegung ihre Klage und ihre Entschuldigung vor; Frau Justitia hört in ruhiger Würde die streitenden Parteien an. Die Waage in ihrer Hand sagt uns, daß das Urteil ein gerechtes sein wird. Die Rästel aufgebende Epiphyne im Hintergrunde deutet die Schwierigkeit der Rechtsprechung an. Der Umstand, daß das Karlsruher Stadtwappen an die Justitia angelehnt ist, weist auf ein Schiedsgericht im Rathaus hin. Durch eine auf einem Bienenkorb sitzende Frauengestalt mit Ampel ist, korrespondierend zur Justitia, der Fleiß im Allgemeinen veranschaulicht; der Gewerbetreibende im Besonderen ist durch einen Jüngling, welcher einen großen Hammer auf der Schulter trägt, dargestellt, während der häusliche Fleiß durch eine am Spinnrad sitzende Jungfrau seinen Ausdruck findet. Die schmuckvolle Gausel, die Gesellschaft leistet, darf als Sinnbild gemüthlicher Häuslichkeit angesehen werden. So reihen sich diese beiden neuen Reliefbilder, die auf Kosten der Stadt ebenfalls von Bildhauer Sirt modelliert und in der Salvanoplastischen Kunstanstalt Geislingen in Bronze reproduziert wurden, würdig den andern plastischen Dekorationen des Rathhauses an, so daß die ganze Fassade ein einheitliches Ganze bildet.

□ Zu neuen Tarifreformen. Man schreibt uns: „Es wird sicher interessieren zu hören, daß man auf der badischen Bahn in II. Klasse Personenzug auch regelmäßig billiger fahren kann als zum festgesetzten Tarif von 4,5 3 pro Kilometer. Ich kaufe ein Billet III. Klasse zu 2 3 und löse nach § 6 des amtlichen Personentarifs eine Zusatzkarte der Klasse, in die ich übergehe, d. h. eine halbe Fahrkarte II. Klasse zu 2,25 3, macht zusammen 4,25 3 (und nicht 4,5 3). Zum Beispiel: Karlsruhe-Mannheim 1,30 M III. M., 8 M II. M., ergibt 1,30 + 2,20 M, folglich 20 3 geparkt, Karlsruhe-Wasel 4,00 M III. M., 9,30 M II. M., ergibt 4,00 + 2,20 = 6,20 M, 65 3 geparkt. Stimmt diese Rechnung? Es ist dies eine Folge der gemeinsamen Bestimmungen aller Bahnen, welche keinesfalls auf unser Dreiklassenystem angewendet werden dürfte.“

□ Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisanstalt (Fähringerstraße 112) wurden im Monat April ds. J. in der männlichen Abteilung 1381 offene Stellen angemeldet gegen 1107 im März d. J. und 1556 im April 1906. Arbeitsuchende meldeten sich 1669 gegen 1663 im März ds. J. und 2279 im April 1906. Eingestellt wurden 532 Personen gegen 606 im März d. J. und 1511 im April 1906. Mangel war an Schmiedern, Wagnern, Möbelschreibern, Polsterern, Schneidern und Schulmachern. In der weiblichen Abteilung wurden 140 offene Stellen angemeldet gegen 153 im März d. J. und 226 im April 1906. Die Zahl der Stellenjüngenden betrug 128 gegen 97 im März d. J. und 221 im April 1906. Eingestellt wurden 31 Personen gegen 88 im März ds. J. und 180 im April 1906. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstverhältnissen) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

□ Vom Verein gegen Haus- und Straßennetze wurden im Monat April 295 Personen unterstützt.

□ Versammlung der Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes der technisch-industriellen Beamten. Am 8. ds. Mts. hielt Herr Dr. Lindt, Haas in der hiesigen Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten einen Vortrag über „Sozialismus“ als dritten Teil seines Zyklus „Streikzüge durch die Geschichte der Volkswirtschaftslehre“.

□ Was ihn besonders an diesem Drama interessierte, sei der scharf gezeichnete Kontrast zwischen orientalischer Decadence und überlegenem, selbstsicherem Nüchternem, wie es hier der Hauptmann Titus repräsentiere. Der Kaiser zeigte durch verschiedene Hinweise, daß er sich mit dem Werke, dessen Kleinmengenverteilung im Rahmen der Festspiele eine große Rolle spielen soll, eingehend beschäftigt hat.

□ Berlin, 14. Mai. Auf eine Immediateeingabe von Professor Georg Schumann hat der Kaiser der neuen Badgesellschaft 8000 M zur Erhaltung von Bad's Geburtshaus in Etschana aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt. (Frfr. Ztg.)

Vermischtes.

— Berlin, 15. Mai. Bei der Nachmittagsziehung der am 14. Mai 1907 fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 216 Hl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 30 000 M auf Nr. 200839, 1 Gewinn von 10 000 M auf Nr. 185293 und 7 Gewinne von 5000 M auf Nr. 88158, 51984, 54991, 55258, 162231, 188632, 222487.

— Alen (Prov. Sachsen), 14. Mai. Unter schweren Bergsturzerscheinungen ertranken hier auf einer Hochseilfeier 11 Personen. 3 J. — Hamburg, 15. Mai. (Tel.) Während der Brigadefestsetzung auf dem Lohstedter Lager stürzte Hauptmann Frhr. von Schleinitz vom Grenadierregiment Nr. 89 mit dem Pferde und erlitt schwere Verletzungen.

— Lübeck, 15. Mai. (Tel.) Auf dem Bahnhof Lübeck wurde der Zollrevisionsausführer Kühmann vom Zuge erfasst und getötet.

— Lüneburg, 15. Mai. (Tel.) Auf dem Exerzierplatz des Lüneburger Dragonerregiments Nr. 16 ereigneten sich insofern ungeheure Staubentwicklung zahlreiche Unfälle. Mehrere Dragoner der 3. Schwadron stürzten, einer wurde durch einen Kanonenstich schwer verwundet, zwei wurden durch Sprünge lebensgefährlich verletzt, mehrere sind leicht verletzt. Vof. Ztg.

— Krefeld, 14. Mai. Drei Personen sind im Spohkanal in Allee ertrunken.

— Düsseldorf, 14. Mai. Der Kassabote des Barmer Bankvereins Arnold Lauterbach schlüfte heute mit von der Reichsbank abgehobenen 50 000 Mark.

— Regensburg, 15. Mai. (Tel.) Bei dem Brauerbrande in Regensburg in der Oberpfalz sind durch einströmende Gemölde fünf Feuerwehrcorps verwickelt worden, von denen einer an den erlittenen Brandwunden verstarb. (L.-A.)

Automobil-Unfälle.

— Gomburg, 14. Mai. Heute morgen 5 Uhr verunglückte auf der Rennstrecke zwischen Weiburg-Gäudentwiesbad der Rennwagen Nr. 196 der Adler-Fahradwerke in Frankfurt. Der Wagen wurde an einer Kurve der Strecke hinausgetragen. Der Chauffeur und der Mechaniker fielen heraus; letzterer erlitt einen Schläfelbruch. Der Wagen wurde, wenig beschädigt, vom Chauffeur nach Haus gefahren.

unseres Wirtschaftslebens der Theorie recht zu geben scheint. Die Geschichte des Menschen, sei die Geschichte steter wirtschaftlicher Kämpfe und wir sähen die Uebergänge von einer Wirtschaftsordnung zur andern, sich mit Naturnotwendigkeit vollziehen. Ob nun die zukünftige Ordnung die sozialistische oder eine ähnliche sein werde, könnte heute wohl Niemand mit Bestimmtheit voraussagen. Die Erringung besserer Lebensbedingungen aller Kreise des Volkes sei aber, so betonte Redner, eine Frage der gesamten Kultur und keineswegs ein materialistisches Problem. Da aber der Einzelne im Kampfe um diese Bedingungen machtlos dastehet, ergibt sich für Jeden die Notwendigkeit der Organisation. Redner zeigt die Erfolge der bestehenden Organisationen und betont, wie der Bund der technisch-industriellen Beamten dieses Ziel ebenfalls zu erreichen bestrebt ist und fordert zum Anschluß an den Bund auf. In der anschließenden Diskussion wurden einige krasse Fälle der wirtschaftlichen Abhängigkeit und Unsicherheit von technischen Privatbeamten zur Sprache gebracht. Der Referent des Abends nahm alsdann Gelegenheit die verschiedenen Aeußerungen zusammenzufassen und schloß damit, daß die Worte Thomas „Hinter den Mauern, hinter den Schloten liegt eine Vaterland; ihr sollt euch dafür schlagen und ihr habt es nie gekannt“, nie wahr werden möge.

□ Stadtpark. Heute nachmittag 4 Uhr findet das erste der beliebten Mittwochs-(Familien)Kongerte, veranstaltet von der Grenadierkapelle, statt. Musikdirektor Voigtge hat hiesig ein gewähltes Programm aufgestellt.

□ Zum Moninger. Heute, Mittwoch abend 8 Uhr findet Streichkonzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn G. Diefel statt.

□ Unfall. Am 13. ds. abends 9 Uhr geriet ein Radfahrer in der westlichen Kreisstraße unter ein leichtes Fuhrwerk, wodurch er eine Quetschung des rechten Unterarmes, einen Bruch des Brustknochens davon trug und in einem Krankenhaus Aufnahme suchen mußte.

□ Schlägerei. In der Nacht zum 14. ds. zwischen 12 und 1 Uhr wurde auf der Kreuzung der Luitzen- und Martenstrasse ein lediger Arbeiter von einigen Burshen überfallen und durch Faustschläge mißhandelt, wobei er noch einen Stich in die Brust erlitt und schwer verletzt nach dem Krankenhaus verbracht werden mußte.

□ Ein Schwindler. Der angebl. Dr. Lenz, der am 10. ds. in einem Geschäft in der Rheinstraße 3 Uhren stahl, hat am gleichen Tage eine der gestohlenen Uhren unter dem Namen Dr. Mähr aus Bonn veräußert, und sich auch unter diesem Namen in einer Herberge einlogiert und ist ohne zu bezahlen von hier verschwunden.

Gerichtszeitung.

□ Karlsruhe, 8. Mai. Sitzung der Strafkammer II. In geheimer Sitzung hatten sich der 50 Jahre alte Koch und Kellerer Joseph Schard aus Mittelhofen, der Glaser Gottlob Brändle aus Kemnath und der Goldarbeiter Wilhelm Gutbrod aus Forzheim, alle in Forzheim wohnhaft, wegen widerrechtlicher Unzucht zu verantworten. Das Gericht verurteilte Schard zu 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis, Brändle zu 6 Monaten Untersuchungshaft, Brändle zu 10 Tagen Gefängnis und Gutbrod zu 5 Tagen Gefängnis.

Gleichfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen die in Forzheim wohnhafte Ehefrau Anna Kuttler aus Ludwigshafen a. Rh. wegen Unterschlagung und Kuppelei zur Verhandlung. Dieser Fall beschäftigte in der Vorinstanz das Schöffengericht Forzheim, das die Angeklagte mit 3 Monaten und 5 Tagen Gefängnis bestrafte. Gegen dieses Urteil legte die Angeklagte Berufung ein, mit der sie infolged Erfolg hatte, als die wegen Unterschlagung ausgesprochene Gefängnisstrafe von 5 Tagen aufgehoben wurde. Im übrigen verbleibt es bei dem schöffengerichtlichen Erkenntnis.

Die Anklage gegen den Landwirt Franz Joseph Morlok aus Neuhäusen, wohnhaft in Forzheim wegen Verleumdung und Widerstands, wurde nicht verhandelt.

Einen eigentümlichen Scherz leistete sich der Kaufmann Friedrich Wilhelm Wüst aus Gaggenau. Er telephonierte am Vormittag des 6. Januar von der Wirtschaft zur „Laternen“ in Forzheim aus an die Postagentur Ippringen, ließ sich den dortigen Bahnhofsvorsteher Hallbauer an das Telephon rufen, dem gegenüber er sich als Staatsanwalt ausgab und den er beauftragte, ihm auf den gleichen Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr den Zimmermann A. Kunzmann in Ippringen nach Forzheim einzubestellen, da er etwas Dringendes mit demselben zu verhandeln habe. Diese telephonische „Staatsanwaltschaft“ Bestimmung führte Wüst unter der Anklage wegen Vergehens gegen § 132 R.-G.-B. vor die Strafkammer, die gegen ihn auf 3 Wochen Gefängnis erkannte.

□ Freisach, 13. Mai. Eine Landwirtschafsfrau von Königsschaffhausen wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Mißhandlung zu drei Wochen Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

— Weilmünster (Hoh. Wiesbaden), 14. Mai. Der Rennwagen mit der Nummer 70, ein Benzowagen geriet beim Nehmen der scharfen Kurve bei der Blumenmühle in der Nähe der Heil- und Pflanzengarten in den Gassenweg, überschlug sich und begrub seine Insassen unter sich. Während der Mechaniker unverletzt blieb, erlitt der Chauffeur, ein Franzose, lt. Frfr. Ztg., schwere innere Verletzungen, namentlich Lungenquetschungen. Er wurde zunächst nach der Blumenmühle, dann nach Gomburg gebracht.

— Albn, 14. Mai. Eine Gesellschaft von sieben Mitgliedern der Mülheimer Motorfahrervereinigung unternahm in den letzten Tagen eine Vergnügungstour ins Ahrtal und kehrte nachts nach Hause zurück. Inzwischen wurde der letzte der Motorfahrer von einem Automobil überfahren. Die Insassen des letzteren legten lt. Frfr. Ztg. den schwerverletzten Radfahrer in den Gassenweggraben und setzten alsbald schleunig die Weiterfahrt fort. Anderen Morgen fand man den Radfahrer in hilflosem Zustande vor, er besaß eben noch Kraft genug, um den Tatbestand zu schildern. In seine Heimat verbracht, starb er bald an den Folgen der erlittenen Verletzungen. Man kennt die Insassen des Automobils nicht.

Vom Wetter.

hd Berlin, 14. Mai. (Tel.) Auch heute hat die Hitze bereits zwei Opfer gefordert: In der Schweinmünderstraße wurde ein unbekannter etwa 40 Jahre alter Mann vom Hitzschlag betroffen und brach tot zusammen. In der Badstraße wurde die Frau eines Arbeiters gleichfalls vom Hitzschlag betroffen und in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

— Breslau, 15. Mai. (Tel.) In Schweidnitz flüchteten während eines Unwetters sieben Soldaten des Grenadierregiments Nr. 10 in die Schichtküche, wo der Blitz einschlug. Einer von ihnen wurde getötet. (B. L.-A.)

— O. Göttingen, 15. Mai. (Privat.) Die Erdbebenwarte in Göttingen registrierte gestern nach abends ein längeres Erdbeben in nur 1000 Kilometer-Entfernung. — Die Temperatur in Mitteldeutschland ist gestern wiederum gestiegen. Im Harz wurden 36 Grad R. gemessen, der höchste Wärmehand seit dem Jahre 1872.

— Gera, 14. Mai. Schwere wolkenbruchartige Gewitter mit Hagel sind gestern über Thüringen niedergegangen und haben viel Schaden angerichtet.

— Gannau, 14. Mai. Dem „Gannauer Anzeiger“ zufolge schlug der Blitz in Groß-Auheim in die Philippsche Zigarrenfabrik ein und zündete. Lager und Büroräume der Fabrik wurden vernichtet; der Schaden ist lt. „Frfr. Ztg.“ beträchtlich.

— Rindelsbrück, 14. Mai. (Tel.) Gestern abend schlug hier während eines Gewitters der Blitz in eine Gesellschaft von acht Personen. Ein 43jähriger Mann, Vater von sieben Kindern, wurde sofort getötet, seine Ehefrau sowie zwei andere Personen wurden leicht verletzt. Die übrigen Personen wurden nur betäubt haben jedoch das Bewußtsein wieder erlangt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

□ Karlsruhe, 15. Mai. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Ausstellung von Bildnissen verdienter Männer aus der Regierungszeit Großherzog Karl Friedrichs, die sich andauernd der freundlichen Teilnahme der hiesigen Bevölkerung erfreute und bis zum 12. Mai von 3509 Personen, darunter zahlreichen Schülern und Schülerinnen hiesiger und auswärtiger Lehranstalten, besucht worden ist, auf Allerhöchsten Befehl am 23. Mai geschlossen werden wird. Seit ihrer Eröffnung sind noch einige weitere bemerkenswerte Porträts zugegangen, die in dem Kataloge nicht mehr Aufnahme finden konnten und unter denen wir ein bisher unbekanntes Porträtbild Klopstocks, ein — drittes — Bildnis Heibels in geistlicher Amtstracht, sowie Porträts des verdienten Landwirts und Gründers des Amalienberges bei Gaggenau, Ant. Kindenbender, besonders hervorheben möchten. Wer es bisher veräumt hat, die Ausstellung zu besuchen, möge dies nachholen, so lange dazu noch Zeit ist.

* Karlsruhe, 15. Mai. Glänzenden Erfolg hatten in vergangener Woche in Konstanz zwei Karlsruher Künstler, Fräulein Maria Stern und Herr Emil Weimershaus, mit ihrem im evang. Gemeindehaus veranstalteten Konzert, bei dem Sonaten von Beethoven, Schumann, Bach und Corelli für Klavier und Violine zum Vortrag kamen. Aus der sehr ehrenvollen Kritik der „Konst. Ztg.“ sei folgendes hervorgehoben: Es fehlen uns hauptsächlich die Worte, um den Eindruck zu schildern, den die zu Gehör gebrachte D-moll-Sonate auf uns gemacht hat; wie eine Offenbarung kam es über den Zuhörer, die Offenbarung von etwas Großem, Genialtem, Erhabenem, das Titanenkraft mit wunderbarer Schönheit in sich vereinigt, das die Seele in ihren Tiefen ergreift und erhebt. Nur bedeutende Künstler dürfen sich an die technischen Schwierigkeiten und den genialen Geistes Gehalt dieses Wunderwerkes wagen. Fräulein Maria Stern (Klavier) und Herr Emil Weimershaus (Violine) aus Karlsruhe sind diesem Werke, wie auch denen von Beethoven, Schumann und Bach, nichts schuldig geblieben und haben damit ihrem künstlerischen Können ein vollgültiges Zeugnis ausgestellt. Beide verfügen über eine durch und durch solide, vollendete Technik, und beide haben mit jenem unerschütterlichen Feingefühl, das wirklich musikalischen Naturen gegeben ist, die genialen Gedanken Corellis erfasst, so daß sie, was in ihnen selbst Gehört gewonnen hat, was sie als geistiges Eigentum erworben haben und besitzen, dem kühnen Zuhörer wie ein Geschenk aus Schöpferhand darbieten, ihn teilnehmen lassend an allen Wonnen ursprünglichen künstlerischen Schaffens und Gestaltens.

— Wiesbaden, 14. Mai. Nach der Hauptprobe zu „Ceres und Marianna“ im Hoftheater empfangt der Kaiser, wie dem „B. L.“ berichtet wird, zunächst die Darstellerin der Marianna, Frau Luise Billig, dann ihren Partner, Herrn Kessler, dann die Schauspieler Tauber, Jollin und Kräulein Santen. Besonders in seiner Unterredung mit Kräulein Santen betonte der Kaiser sein hartes Interesse für Sibel und äußerte seine Freude darüber, daß man die Werte dieses Poeten jetzt häufiger aufführe, so wenig sie Aussicht hätten, Rassenhüte zu werden.

Was ihn besonders an diesem Drama interessierte, sei der scharf gezeichnete Kontrast zwischen orientalischer Decadence und überlegenem, selbstsicherem Nüchternem, wie es hier der Hauptmann Titus repräsentiere. Der Kaiser zeigte durch verschiedene Hinweise, daß er sich mit dem Werke, dessen Kleinmengenverteilung im Rahmen der Festspiele eine große Rolle spielen soll, eingehend beschäftigt hat.

— Berlin, 14. Mai. Auf eine Immediateeingabe von Professor Georg Schumann hat der Kaiser der neuen Badgesellschaft 8000 M zur Erhaltung von Bad's Geburtshaus in Etschana aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt. (Frfr. Ztg.)

Vermischtes.

— Berlin, 15. Mai. Bei der Nachmittagsziehung der am 14. Mai 1907 fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 216 Hl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 30 000 M auf Nr. 200839, 1 Gewinn von 10 000 M auf Nr. 185293 und 7 Gewinne von 5000 M auf Nr. 88158, 51984, 54991, 55258, 162231, 188632, 222487.

— Alen (Prov. Sachsen), 14. Mai. Unter schweren Bergsturzerscheinungen ertranken hier auf einer Hochseilfeier 11 Personen. 3 J. — Hamburg, 15. Mai. (Tel.) Während der Brigadefestsetzung auf dem Lohstedter Lager stürzte Hauptmann Frhr. von Schleinitz vom Grenadierregiment Nr. 89 mit dem Pferde und erlitt schwere Verletzungen.

— Lübeck, 15. Mai. (Tel.) Auf dem Bahnhof Lübeck wurde der Zollrevisionsausführer Kühmann vom Zuge erfasst und getötet.

— Lüneburg, 15. Mai. (Tel.) Auf dem Exerzierplatz des Lüneburger Dragonerregiments Nr. 16 ereigneten sich insofern ungeheure Staubentwicklung zahlreiche Unfälle. Mehrere Dragoner der 3. Schwadron stürzten, einer wurde durch einen Kanonenstich schwer verwundet, zwei wurden durch Sprünge lebensgefährlich verletzt, mehrere sind leicht verletzt. Vof. Ztg.

— Krefeld, 14. Mai. Drei Personen sind im Spohkanal in Allee ertrunken.

— Düsseldorf, 14. Mai. Der Kassabote des Barmer Bankvereins Arnold Lauterbach schlüfte heute mit von der Reichsbank abgehobenen 50 000 Mark.

— Regensburg, 15. Mai. (Tel.) Bei dem Brauerbrande in Regensburg in der Oberpfalz sind durch einströmende Gemölde fünf Feuerwehrcorps verwickelt worden, von denen einer an den erlittenen Brandwunden verstarb. (L.-A.)

— Gomburg, 14. Mai. Heute morgen 5 Uhr verunglückte auf der Rennstrecke zwischen Weiburg-Gäudentwiesbad der Rennwagen Nr. 196 der Adler-Fahradwerke in Frankfurt. Der Wagen wurde an einer Kurve der Strecke hinausgetragen. Der Chauffeur und der Mechaniker fielen heraus; letzterer erlitt einen Schläfelbruch. Der Wagen wurde, wenig beschädigt, vom Chauffeur nach Haus gefahren.

unseres Wirtschaftslebens der Theorie recht zu geben scheint. Die Geschichte des Menschen, sei die Geschichte steter wirtschaftlicher Kämpfe und wir sähen die Uebergänge von einer Wirtschaftsordnung zur andern, sich mit Naturnotwendigkeit vollziehen. Ob nun die zukünftige Ordnung die sozialistische oder eine ähnliche sein werde, könnte heute wohl Niemand mit Bestimmtheit voraussagen. Die Erringung besserer Lebensbedingungen aller Kreise des Volkes sei aber, so betonte Redner, eine Frage der gesamten Kultur und keineswegs ein materialistisches Problem. Da aber der Einzelne im Kampfe um diese Bedingungen machtlos dastehet, ergibt sich für Jeden die Notwendigkeit der Organisation. Redner zeigt die Erfolge der bestehenden Organisationen und betont, wie der Bund der technisch-industriellen Beamten dieses Ziel ebenfalls zu erreichen bestrebt ist und fordert zum Anschluß an den Bund auf. In der anschließenden Diskussion wurden einige krasse Fälle der wirtschaftlichen Abhängigkeit und Unsicherheit von technischen Privatbeamten zur Sprache gebracht. Der Referent des Abends nahm alsdann Gelegenheit die verschiedenen Aeußerungen zusammenzufassen und schloß damit, daß die Worte Thomas „Hinter den Mauern, hinter den Schloten liegt eine Vaterland; ihr sollt euch dafür schlagen und ihr habt es nie gekannt“, nie wahr werden möge.

□ Stadtpark. Heute nachmittag 4 Uhr findet das erste der beliebten Mittwochs-(Familien)Kongerte, veranstaltet von der Grenadierkapelle, statt. Musikdirektor Voigtge hat hiesig ein gewähltes Programm aufgestellt.

□ Zum Moninger. Heute, Mittwoch abend 8 Uhr findet Streichkonzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn G. Diefel statt.

□ Unfall. Am 13. ds. abends 9 Uhr geriet ein Radfahrer in der westlichen Kreisstraße unter ein leichtes Fuhrwerk, wodurch er eine Quetschung des rechten Unterarmes, einen Bruch des Brustknochens davon trug und in einem Krankenhaus Aufnahme suchen mußte.

□ Schlägerei. In der Nacht zum 14. ds. zwischen 12 und 1 Uhr wurde auf der Kreuzung der Luitzen- und Martenstrasse ein lediger Arbeiter von einigen Burshen überfallen und durch Faustschläge mißhandelt, wobei er noch einen Stich in die Brust erlitt und schwer verletzt nach dem Krankenhaus verbracht werden mußte.

□ Ein Schwindler. Der angebl. Dr. Lenz, der am 10. ds. in einem Geschäft in der Rheinstraße 3 Uhren stahl, hat am gleichen Tage eine der gestohlenen Uhren unter dem Namen Dr. Mähr aus Bonn veräußert, und sich auch unter diesem Namen in einer Herberge einlogiert und ist ohne zu bezahlen von hier verschwunden.

□ Karlsruhe, 8. Mai. Sitzung der Strafkammer II. In geheimer Sitzung hatten sich der 50 Jahre alte Koch und Kellerer Joseph Schard aus Mittelhofen, der Glaser Gottlob Brändle aus Kemnath und der Goldarbeiter Wilhelm Gutbrod aus Forzheim, alle in Forzheim wohnhaft, wegen widerrechtlicher Unzucht zu verantworten. Das Gericht verurteilte Schard zu 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis, Brändle zu 6 Monaten Untersuchungshaft, Brändle zu 10 Tagen Gefängnis und Gutbrod zu 5 Tagen Gefängnis.

Gleichfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen die in Forzheim wohnhafte Ehefrau Anna Kuttler aus Ludwigshafen a. Rh. wegen Unterschlagung und Kuppelei zur Verhandlung. Dieser Fall beschäftigte in der Vorinstanz das Schöffengericht Forzheim, das die Angeklagte mit 3 Monaten und 5 Tagen Gefängnis bestrafte. Gegen dieses Urteil legte die Angeklagte Berufung ein, mit der sie infolged Erfolg hatte, als die wegen Unterschlagung ausgesprochene Gefängnisstrafe von 5 Tagen aufgehoben wurde. Im übrigen verbleibt es bei dem schöffengerichtlichen Erkenntnis.

Die Anklage gegen den Landwirt Franz Joseph Morlok aus Neuhäusen, wohnhaft in Forzheim wegen Verleumdung und Widerstands, wurde nicht verhandelt.

Einen eigentümlichen Scherz leistete sich der Kaufmann Friedrich Wilhelm Wüst aus Gaggenau. Er telephonierte am Vormittag des 6. Januar von der Wirtschaft zur „Laternen“ in Forzheim aus an die Postagentur Ippringen, ließ sich den dortigen Bahnhofsvorsteher Hallbauer an das Telephon rufen, dem gegenüber er sich als Staatsanwalt ausgab und den er beauftragte, ihm auf den gleichen Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr den Zimmermann A. Kunzmann in Ippringen nach Forzheim einzubestellen, da er etwas Dringendes mit demselben zu verhandeln habe. Diese telephonische „Staatsanwaltschaft“ Bestimmung führte Wüst unter der Anklage wegen Vergehens gegen § 132 R.-G.-B. vor die Strafkammer, die gegen ihn auf 3 Wochen Gefängnis erkannte.

□ Freisach, 13. Mai. Eine Landwirtschafsfrau von Königsschaffhausen wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Mißhandlung zu drei Wochen Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Was ihn besonders an diesem Drama interessierte, sei der scharf gezeichnete Kontrast zwischen orientalischer Decadence und überlegenem, selbstsicherem Nüchternem, wie es hier der Hauptmann Titus repräsentiere. Der Kaiser zeigte durch verschiedene Hinweise, daß er sich mit dem Werke, dessen Kleinmengenverteilung im Rahmen der Festspiele eine große Rolle spielen soll, eingehend beschäftigt hat.

— Berlin, 14. Mai. Auf eine Immediateeingabe von Professor Georg Schumann hat der Kaiser der neuen Badgesellschaft 8000 M zur Erhaltung von Bad's Geburtshaus in Etschana aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt. (Frfr. Ztg.)

— Berlin, 15. Mai. Bei der Nachmittagsziehung der am 14. Mai 1907 fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 216 Hl. preuß. Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 30 000 M auf Nr. 200839, 1 Gewinn von 10 000 M auf Nr. 185293 und 7 Gewinne von 5000 M auf Nr. 88158, 51984, 54991, 55258, 162231, 188632, 222487.

— Alen (Prov. Sachsen), 14. Mai. Unter schweren Bergsturzerscheinungen ertranken hier auf einer Hochseilfeier 11 Personen. 3 J. — Hamburg, 15. Mai. (Tel.) Während der Brigadefestsetzung auf dem Lohstedter Lager stürzte Hauptmann Frhr. von Schleinitz vom Grenadierregiment Nr. 89 mit dem Pferde und erlitt schwere Verletzungen.

— Lübeck, 15. Mai. (Tel.) Auf dem Bahnhof Lübeck wurde der Zollrevisionsausführer Kühmann vom Zuge erfasst und getötet.

— Lüneburg, 15. Mai. (Tel.) Auf dem Exerzierplatz des Lüneburger Dragonerregiments Nr. 16 ereigneten sich insofern ungeheure Staubentwicklung zahlreiche Unfälle. Mehrere Dragoner der 3. Schwadron stürzten, einer wurde durch einen Kanonenstich schwer verwundet, zwei wurden durch Sprünge lebensgefährlich verletzt, mehrere sind leicht verletzt. Vof. Ztg.

— Krefeld, 14. Mai. Drei Personen sind im Spohkanal in Allee ertrunken.

— Düsseldorf, 14. Mai. Der Kassabote des Barmer Bankvereins Arnold Lauterbach schlüfte heute mit von der Reichsbank abgehobenen 50 000 Mark.

— Regensburg, 15. Mai. (Tel.) Bei dem Brauerbrande in Regensburg in der Oberpfalz sind durch einströmende Gemölde fünf Feuerwehrcorps verwickelt worden, von denen einer an den erlittenen Brandwunden verstarb. (L.-A.)

— Gomburg, 14. Mai. Heute morgen 5 Uhr verunglückte auf der Rennstrecke zwischen Weiburg-Gäudentwiesbad der Rennwagen Nr. 196 der Adler-Fahradwerke in Frankfurt. Der Wagen wurde an einer Kurve der Strecke hinausgetragen. Der Chauffeur und der Mechaniker fielen heraus; letzterer erlitt einen Schläfelbruch. Der Wagen wurde, wenig beschädigt, vom Chauffeur nach Haus gefahren.

unseres Wirtschaftslebens der Theorie recht zu geben scheint. Die Geschichte des Menschen, sei die Geschichte steter wirtschaftlicher Kämpfe und wir sähen die Uebergänge von einer Wirtschaftsordnung zur andern, sich mit Naturnotwendigkeit vollziehen. Ob nun die zukünftige Ordnung die sozialistische oder eine ähnliche sein werde, könnte heute wohl Niemand mit Bestimmtheit voraussagen. Die Erringung besserer Lebensbedingungen aller Kreise des Volkes sei aber, so betonte Redner, eine Frage der gesamten Kultur und keineswegs ein materialistisches Problem. Da aber der Einzelne im Kampfe um diese Bedingungen machtlos dastehet, ergibt sich für Jeden die Notwendigkeit der Organisation. Redner zeigt die Erfolge der bestehenden Organisationen und betont, wie der Bund der technisch-industriellen Beamten dieses Ziel ebenfalls zu erreichen bestrebt ist und fordert zum Anschluß an den Bund auf. In der anschließenden Diskussion wurden einige krasse Fälle der wirtschaftlichen Abhängigkeit und Unsicherheit von technischen Privatbeamten zur Sprache gebracht. Der Referent des Abends nahm alsdann Gelegenheit die verschiedenen Aeußerungen zusammenzufassen und schloß damit, daß die Worte Thomas „Hinter den Mauern, hinter den Schloten liegt eine Vaterland; ihr sollt euch dafür schlagen und ihr habt es nie gekannt“, nie wahr werden möge.

□ Stadtpark. Heute nachmittag 4 Uhr findet das erste der beliebten Mittwochs-(Familien)Kongerte, veranstaltet von der Grenadierkapelle, statt. Musikdirektor Voigtge hat hiesig ein gewähltes Programm aufgestellt.

□ Zum Moninger. Heute, Mittwoch abend 8 Uhr findet Streichkonzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn G. Diefel statt.

□ Unfall. Am 13. ds. abends 9 Uhr geriet ein Radfahrer in der westlichen Kreisstraße unter ein leichtes Fuhrwerk, wodurch er eine Quetschung des rechten Unterarmes, einen Bruch des Brustknochens davon trug und in einem Krankenhaus Aufnahme suchen mußte.

□ Schlägerei. In der Nacht zum 14. ds. zwischen 12 und 1 Uhr wurde auf der Kreuzung der Luitzen- und Martenstrasse ein lediger Arbeiter von einigen Burshen überfallen und durch Faustschläge mißhandelt, wobei er noch einen Stich in die Brust erlitt und schwer verletzt nach dem Krankenhaus verbracht werden mußte.

□ Ein Schwindler. Der angebl. Dr. Lenz, der am 10. ds. in einem Geschäft in der Rheinstraße 3 Uhren stahl, hat am gleichen Tage eine der gestohlenen Uhren unter dem Namen Dr. Mähr aus Bonn veräußert, und sich auch unter diesem Namen in einer Herberge einlogiert und ist ohne zu bezahlen von hier verschwunden.

□ Karlsruhe, 8. Mai. Sitzung der Strafkammer II. In geheimer Sitzung hatten sich der 50 Jahre alte Koch und Kellerer Joseph Schard aus Mittelhofen, der Glaser Gottlob Brändle aus Kemnath und der Goldarbeiter Wilhelm Gutbrod aus Forzheim, alle in Forzheim wohnhaft, wegen widerrechtlicher Unzucht zu verantworten. Das Gericht verurteilte Schard zu 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis, Brändle zu 6 Monaten Untersuchungshaft, Brändle zu 10 Tagen Gefängnis und Gutbrod zu 5 Tagen Gefängnis.

Gleichfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen die in Forzheim wohnhafte Ehefrau Anna Kuttler aus Ludwigshafen a. Rh. wegen Unterschlagung und Kuppelei zur Verhandlung. Dieser Fall beschäftigte in der Vorinstanz das Schöffengericht Forzheim, das die Angeklagte mit 3 Monaten und 5 Tagen Gefängnis bestrafte. Gegen dieses Urteil legte die Angeklagte Berufung ein, mit der sie infolged Erfolg hatte, als die wegen Unterschlagung ausgesprochene Gefängnisstrafe von 5 Tagen aufgehoben wurde. Im übrigen verbleibt es bei dem schöffengerichtlichen Erkenntnis.

Die Anklage gegen den Landwirt Franz Joseph Morlok aus Neuhäusen, wohnhaft in Forzheim wegen Verleumdung und Widerstands, wurde nicht verhandelt.

Einen eigentümlichen Scherz leistete sich der Kaufmann Friedrich Wilhelm Wüst aus Gaggenau. Er telephonierte am Vormittag des 6. Januar von der Wirtschaft zur „Laternen“ in Forzheim aus an die Postagentur Ippringen, ließ sich den dortigen Bahnhofsvorsteher Hallbauer an das Telephon rufen, dem gegenüber er sich als Staatsanwalt ausgab und den er beauftragte, ihm auf den gleichen Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr den Zimmermann A. Kunzmann in Ippringen nach Forzheim einzubestellen, da er etwas Dringendes mit demselben zu verhandeln habe. Diese telephonische „Staatsanwaltschaft“ Bestimmung führte Wüst unter der Anklage wegen Vergehens gegen § 132 R.-G.-B. vor die Strafkammer, die gegen ihn auf 3 Wochen Gefängnis erkannte.

□ Freisach, 13. Mai. Eine Landwirtschafsfrau von Königsschaffhausen wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Mißhandlung zu drei Wochen Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Was ihn besonders an diesem Drama interessierte, sei der scharf gezeichnete Kontrast zwischen orientalischer Decadence und überlegenem, selbstsicherem Nüchternem, wie es hier der Hauptmann Titus repräsentiere. Der Kaiser zeigte durch verschiedene Hinweise, daß er sich mit dem Werke, dessen Kleinmengenverteilung im Rahmen der Festspiele eine große Rolle spielen soll, eingehend beschäftigt hat.

— Berlin, 14. Mai. Auf eine Immediateeingabe von Professor Georg Schumann hat der Kaiser der neuen Badgesellschaft 8000 M zur Erhaltung von Bad's Geburtshaus in Etschana aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt. (Frfr. Ztg.)

— Berlin, 15. Mai. Bei

Aus den Nachbarländern.

Aus Württemberg, 14. Mai. Das schreckliche Familien-drama in Dürheim hat nun noch ein zweites Opfer gefordert. Das jüngste der Mattes'schen Kinder ist an seinen schweren Brandwunden gestorben. Der Kaufmann Mattes hatte, wie mitgeteilt, nachdem er seiner Frau den Leib aufgeschliffen, und sie mit Benzin übergossen und angezündet hatte, auch die Betten der Kinder in Brand gesetzt. — In Laufen a. Kocher ist das 2 1/2 Jahre alte Söhnchen des Gutsbesizers Otterbach in der Grillegrube ertrunken.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 15. Mai. Der Reichslanzler Fürst von Bülow hatte gestern abend etwa 300 Gäste zu einem parlamentarischen Abend gegeben, darunter den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, den Generalfeldmarschall v. Sahlte, den braunschweigischen Staatsminister v. Otto, den Staatssekretär Graf Potjomkin, Kultusminister v. Studt, Justizminister Dr. Bessler, Minister des Innern Dr. Delbrück, den früheren Justizminister Schönstedt, Kolonialdirektor Dernburg und zahlreiche Parlamentarier. Der Empfang fand im Garten statt.

hd Berlin, 14. Mai. Der Dampfer „Adolf Wörmann“ mit 50 Offizieren und Militärbeamten sowie 211 Unteroffizieren und Mannschaften an Bord, ist von Deutsch-Südwestafrika in Cuxhaven eingetroffen.

C.D. Straßburg, 15. Mai. (Privattelegramm.) Im Falle des Konfiskationspräsidenten Dr. Curtius — des Herausgebers der „Hohenlohe-Memoiren“ — ist nunmehr eine Klärung der Situation erfolgt. Curtius hat endgültig seine Demissionsabsicht aufgegeben. Eine von sämtlichen evangelischen Geistlichen des Landes unterzeichnete Bitt-eingabe an Dr. Curtius, weiter im Amte zu bleiben, ist gestern dahin beantwortet worden, daß Curtius nach reiflicher Erwägung sich entschlossen habe, im Amte zu bleiben, so lange er auf das ungeschwächte Vertrauen der protestantischen Kirche der Reichslande und ihrer geistlichen Führer rechnen dürfe.

Madrid, 14. Mai. Die Taufe des Prinzen von Asturien wurde auf Samstag mittag festgesetzt.

Amsterdam, 15. Mai. Das Schulschiff „Fürst Bülow“ wurde bei seinem Eintreffen in den Hafen von Amsterdam beschlagnahmt. Als das Schiff vor Monaten steuerlos nach Amuda durch dortige Schiffer eingeschleppt worden war, jagte die deutsche Regierung eine Entschädigung zu, die aber unbefriedigend blieb. Nach mehrstündigen Verhandlungen erfolgte jetzt eine Einigung und das Schulschiff wurde wieder freigegeben.

hd Southampton, 14. Mai. Entgegen früheren Blätter-meldungen, welche die Nachricht von einem Besuch des deutschen Kaisers in Cowes dementierten, läßt sich der „Newport Herald“ aus Southampton depeeschieren, daß man dort nach wie vor der Überzeugung sei, der Kaiser werde Cowes in diesem Jahre besuchen und wahrscheinlich am 6. August dem Jahresdiner des königlichen Jagtclubs beiwohnen, zu dem auch König Edward, der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught erwartet werden.

London, 14. Mai. Im Unterhaus wurde die zweite Lesung des Finanzgesetzes schließlich mit 304 gegen 54 Stimmen angenommen und das von der Opposition eingebrachte Amendement mit 376 gegen 108 Stimmen abgelehnt.

Die Kolonialkonferenz ist heute geschlossen worden, nachdem die Mitglieder einer Resolution zugestimmt hatten, in der eine Schnelldampfer- und Eisenbahnverbindung zwischen Amerika, Asien und Australien befürwortet wird.

London, 14. Mai. (Tel.) Nach einer Meldung des „Evening Standard“ sind die Direktoren aller großen Eisenbahngesellschaften bereits zusammengetreten, um über die Forderungen ihrer Leute zu beraten und haben mit Ausnahme der North-Eastern-Railway-Gesellschaft beschlossen, fest zusammenzuhalten und unter keinen Umständen den Eisenbahnverband als Vertreter der Eisenbahngesellschaften anzuerkennen. Dieser Beschluß spannt die Situation im englischen Eisenbahnbetrieb aufs äußerste. Der Beschluß dürfte zu einem Generalstreik von über 100 000 Eisenbahngesetzten führen, der von den schwerwiegendsten Folgen für das ganze Wirtschaftsleben in England sein wird. (D. Red.)

Melilla, 14. Mai. Der „Imperial“ meldet von hier, daß der scharifische Dampfer „Said“ das Fort Marchica beschossen habe und daß die Schartmittel fortbauerten. Der spanische Teil der Besatzung des „Said“ sei in Ausstand getreten.

Newport, 14. Mai. Die vereinigten deutschen Gesellschaften Newport's beauftragten zu Ehren der von dem deutschen Kaiser zur Garnegiefeier nach Pittsburgh entsandten Vertreter General v. Ewenfeld und Oberstleutnant Dicksch ein Bankett. Unter den Rednern war auch v. Ewenfeld, der bemerkte: Der Kaiser habe ihm vor der Abreise aus Herz gelobt, den Deutschen Amerikas zu sagen, daß er sich über die Entwidlung des Deutstums in Amerika aufrichtig freue und es als taufähigsten Förderer der guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern hoch zu schätzen wisse.

Vom Kaiserpaar.

Wiesbaden, 14. Mai. Der Kaiser unternahm nachmittags einen Ausflug im Automobil und einen Spaziergang im Launus. Zur Abendtafel waren der Votschafter in London, Wolff-Metternich und Kriegsminister v. Einem geladen.

Frankfurt, 14. Mai. Die Kaiserin kam heute nachmittag 4 1/2 Uhr in Begleitung ihrer Tochter, der Prinzessin Victoria Louise, und der

Prinzessin Alexandra Sonderburg-Glücksburg, der Braut des Prinzen August Wilhelm, im Automobil hier an und bestiegte unter Führung des Oberbürgermeisters Abides den Kaiserjaal. Die Herrschaften fuhren dann in Begleitung des Oberbürgermeisters und Direktors Ewenstein zum Sendenbergianum, das eingehend besichtigt wurde. Es folgte ein Besuch bei dem Prinzenpaar Friedrich Karl. Später begab sich die Kaiserin zur Begrüßung der Prinzessin Marie von Meiningen in den Frankfurter Hof. Die Rückreise nach Romburg erfolgte abends 7 Uhr.

Der Gegenbesuch der englischen Journalisten.

Berlin, 14. Mai. Das Programm für den Gegenbesuch der englischen Journalisten ist jetzt in der Hauptsache festgestellt. Danach führt der Norddeutsche Lloyd die Gäste am 26. Mai auf einem seiner Schiffe von Dover nach Bremerhaven und von da in einem Sonderzuge nach Bremen, wo sie am 27. Mai eintreffen. Nach verschiedenen Besichtigungen und Festlichkeiten wird am nächsten Tage Hamburg aufgesucht, wo die Gäste sich ebenfalls einen Tag aufhalten werden. Für den dann folgenden Besuch in Berlin sind 2 1/2 Tage vorgesehen. Aus den Berliner Veranstaltungen sei erwähnt, daß der Reichslanzler die Gäste zu einer Gartenparty im Garten des Reichslanzlerpalaisses empfangen wird, und daß sie in Potsdam der großen Frühjahrsparade beiwohnen und voraussichtlich Gäste des Kaisers bei einem Frühstück sein werden, ähnlich wie im vorigen Jahre die deutschen Redakteure die Gastfreundschaft des Königs von England in Windsor genossen haben. Am 1. Juni wird Dresden besucht, am 2. und 3. Juni München und Umgebung, am 4. Juni Frankfurt (nebst Romburg und der Saalburg). Am 5. Juni geht die Fahrt von Radesheim auf einem Rheindampfer nach Köln, wo der Besuch seinen Abschluß findet, und am 7. Juni früh findet über Biffingen die Rückreise statt.

Die österreichischen Reichsratswahlen.

Wien, 14. Mai. Die Beteiligung an den Reichsratswahlen, die heute früh begonnen haben, ist reas. Auch aus den Landeshauptstädten wird lebhafteste Wahlbeteiligung gemeldet. Zur Entscheidung gelangen heute insgesamt 439 Mandate; 70 galizische und 7 dalmatinische Abgeordnete werden in den nächsten Tagen gewählt.

Die Wahlen selbst vollziehen sich bisher sowohl in Wien wie in der Provinz in großer Ruhe und Ordnung. Nur aus Galizien laufen wieder Beschwerden über Wahlbeeinflussungen durch die Polen und die Regierungsorgane ein. Die Wahlergebnisse werden erst in späterer Nachtstunde, zum Teil erst morgen bekannt werden, da jede Gemeinde von 500 Einwohnern ein Wahlort ist. Man rechnet auf zahlreiche Stichwahlen. Wo die Wahlfrist eingeleitet wurde, ist die Wahlbeteiligung enorm. In Wien waren mittags in allen Sektionen mehr als die Hälfte der Stimmen abgegeben.

Wien, 14. Mai. In den 33 Wiener Wahlbezirken wurden 20 Christlich-Soziale, 8 Sozialdemokraten und 9 Deutsch-Fortschrittler gewählt. In 3 Wahlbezirken finden Stichwahlen statt. Am 17. Wahlbezirk steht das Wahlergebnis noch aus, voraussichtlich findet Stichwahl zwischen dem Christlich-Sozialen und dem Sozialdemokraten statt. Unter den Christlich-Sozialen wurde Bürgermeister Dr. Lueger zweimal gewählt. Die bisherigen Wahlergebnisse ergaben ein starkes Anwachsen der Sozialdemokratie, besonders in Böhmen. Die Führer, Dr. Schönerer und Stein, sind den Sozialisten unterlegen.

Wien, 15. Mai. Bis heute morgen früh sind 240 Wahleregebnisse bekannt geworden, davon 97 Stichwahlen und 143 endgültige Wahlen. Von den Gewählten sind 42 Sozialdemokraten, 39 Christlich-Soziale, 6 Deutsch-Fortschrittler, 4 deutsche Volkspartei, 20 Katholisches Zentrum, 2 Jungtschechen, 2 Altschechen, 1 böhmischer Nationalist, 1 böhmischer Agrarier, 5 deutsche Agrarier, 2 freie Altscheche, 2 Ruthenen, 5 Italiener, 6 Meritale Slowenen, 1 Kroat, 1 Meritaler Wsche, 1 Parteilofer, 1 Deutsch-Fortschrittler, 1 polnischer Meritaler.

Die Sozialdemokraten kommen 6 Mal in die Stichwahl gegen verschiedene Parteien in fast sämtlichen Kronländern, die Jungtschechen 12 Mal, deutsche Volkspartei 22 Mal, deutsche Fortschrittler 10 Mal, Christlich-Soziale 18 Mal. Der Unterrichtsminister Marshit ist unterlegen. Handelsminister Dr. Fojcitz kommt in Stichwahl mit dem Reichsdirektor Radtschen Kofac.

Gzeranow, 14. Mai. (Priv.-Korr.) Bei den Wahlen kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Antisemiten und Sozialisten, so daß Militär einschreiten mußte.

Ein Anschlag auf den König von Italien.

hd Brüssel, 14. Mai. „Ctoil belge“ bringt folgende sensationelle Meldung, für deren Richtigkeit dem Blatte die Verantwortung überlassen bleiben muß: In Ponte di Lago seno, einer Ortschaft in der Nähe von Ferrara, explodierte gestern eine Bombe, wodurch mehrere Kinder verletzt wurden. Die Explosion erfolgte wenige Minuten vor Durchfahrt des Zuges, in welchem der König von Italien aus Venedig zurückkehrte. Alles deutet darauf hin, daß es sich um ein Attentat gegen den königlichen Zug handelt. Ein Mann, der als Urheber des Attentats verdächtig ist, wurde verhaftet. Die Wahrscheinlichkeit eines Anschlages wird noch dadurch verstärkt, daß der Zug des Königs in der Nähe der Explosionsstelle anhält. Man glaubt, daß die Polizei noch in letzter Stunde von dem geplanten Attentat Kenntnis erhielt und dem Zugführer noch rechtzeitig den Befehl übermitteln konnte, den Zug anzuhalten. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 14. Mai. Nach einer hier eingegangenen Meldung feierten in 14 Städten die Arbeiter den 1. Mai. (russisches Datum) durch eine 24stündige Arbeitsunterbrechung. In 18 Städten feierte nur ein Teil der Arbeiter. In Petersburg selbst wurden Umzüge durch die Polizei verhindert wobei bei einem Zusammenstoß ein Polizist schwer, und ein Arbeiter leicht verwundet wurden, ein Arbeiter tötete sich selbst, um der Verhaftung zu entgehen.

Die Reichsduma.

Petersburg, 14. Mai. Nach 2 Uhr wird heute die Sitzung eröffnet. Die Revolutionären und Sozialdemokraten tragen anlässlich der russischen Kaiserfeier rote Blumen.

Die Duma berät Artikel für Artikel des Budgets der Duma-lanzlei. Der Gehilfe des Ministers des Innern, Krjshanowsky, erklärt, die Regierung wolle die Etatsberatung beschleunigen, sie bestche nicht darauf, daß auf rechtliche Erwägungen eingegangen werde, aber sie verlange die Beobachtung des Gesetzes, welches für die höchsten Beamten der Duma-lanzlei eine höhere Bildung fordert.

Der Präsident unterbricht Krjshanowsky und schlägt ihm vor, diese Erklärungen bei der Beratung der entsprechenden Artikel abzugeben. Krjshanowsky verläßt die Tribüne, äußert aber über das Verhalten des Präsidenten sein Verwundern, weil die Regierung nach dem Gesetz das Recht habe, Erklärungen abzugeben, wann es ihr paßt.

Inmitten des Lärms steigt Jurischlewitsch auf die Tribüne und ruft, wenn der Gehilfe des Ministers die Erklärungen bei der Beratung der einzelnen Artikel abgeben werde, werde man nicht den allgemeinen Eindruck haben.

Der Präsident entzieht Jurischlewitsch das Wort und untersagt den Lärm.

Die Duma nimmt schließlich die einzelnen Positionen des Etats an. Um 6 Uhr abends wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Donnerstag: Agrarfrage.

Handel und Verkehr.

Manheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die Börse nahm heute wieder einen sehr stillen Verlauf. Gestagt blieben: Spar- und Kreditbank, Landau-Aktien zu 140.50 Proz. und Bad. Müd- und Miwverisch-Aktien zu 540 M p. Stüd. (560 B.) — Manheimer Gummi- und Absofabrik-Aktien waren zu 145 Proz. am Markte.

Wasserstand des Rheins.

Rouhaug. Hafenpegel. 14. Mai. 4.03 m (13. Mai. 5.97 m). Sfulzerinsel. 15. Mai. Morgens 6 Uhr 3.15 m. Neßl. 15. Mai. Morgens 6 Uhr 3.49 m. Maxau. 15. Mai. Morgens 6 Uhr 5.03 m, gest. 0.06 m. Mannstetm. 15. Mai. Morgens 7 Uhr 4.71 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 15. Mai: Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung. Gärungswinger. 9 Uhr Generalversammlung. Cv. Männerverein der Südstadt. 8 1/2 Uhr Monatsvers. Jg. Wilhelmstr. 14. Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungabend in der Hofe. 1. Karlsr. Knylogenklub. 7 1/2 Uhr Spaziergang nach dem Schützenhaus. Piedertranz. Gesehler. Zusammenkunft 6 1/2 Uhr auf dem Schloßplatz. Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe der Affiken im Palmengarten. Männerturnverein. 9 1/2 U. alte Herrentriege. 1/8 Damenabt. J. Turnhalle. Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Leihgremiervorstellung.

Sommerproffen Herba-Seife. wrb. n. b. A. K. K. mit u. Salen a. suver. bebl. Obermeyer's Herba-Seife. Zu hab. in allen Apoth., Drogs. u. Barb. per Stüd 50 Hg. u. 1 M.

Cacaol — sagt der Arzt — bester Ersatz der Milch. 1976a

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste Heizung für das Einfamilienhaus. ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt Spelecker & Co., Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Der beste Schutz gegen Feuer und Einbruch! Ostertag's Dreiwand-Rassenschranke. Grand Prix Mailand 1906. Man verlange Katalog Nr. 3 von den „Ostertag-Werken“ A.G. in Aalen. 1133a

Pfingstausflüge in den Schwarzwald 4165a Hotel Hirsch Bad Teinach.

„Frada“ 7878 nur aus frischen Früchten bereitet! Tafelgetränk J. M. der deutschen Kaiserin. 23 000 Flaschen an die Lazarette in Deutsch-Südwestafrika geliefert. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, sowie bei Dr. Kux & Finner, Zirkel 30, Fernsprecher 255.

Das Alter sei ein Vorurteil, sagt Sufkon mit 50 habe man ein begründetes Anrecht auf 90 Jahre. Bedingung: Guter Stoffwechsel und gute Verdauung. Mittel: deren Ordner und Förderer, die spanische Virchow-Quelle, vorbeugend und heilend bei Gicht, Aderverfaltung, Magen- und Darmleiden. Wissenschaftl. Fest: Wien und Wirkung der Virchow-Quelle durch Brunnen-Verwaltung Kiedrich. 8767a

Warnung! Hohle Zähne sind, wie die meisten aus Erfahrung wissen, eines der unangenehmsten und schmerzhaftesten Uebel, unter welchen die Menschheit zu leiden hat. Man hüte sich daher dringend vor Vernachlässigung der Zahnpflege und gebrauchte täglich Kosmin Mundwasser, welches den denkbar besten Schutz gegen das Hohlwerden der Zähne bietet, gleichzeitig das Zahnfleisch kräftigt und den gesamten Mundorganismus erfrischt. Preis pro Flasche, lange ausreichend, Mark 1.50, überall käuflich.

Echt
Ecuador-Panamas
15.— bis 100.—

Bitte die Spezial-Ausstellung in
„Panama-Hüten“
zu beachten.

Div. amerik.
Panamas
von Mk. 3.— an.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder.

Den einfachsten Hut

wie das eleganteste Erzeugnis der Branche

bietet

in einzig dastehender Riesen-Auswahl
unerreicht billig

das

Hut-Magazin Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 127.

Karlsruhe.

Damen-Frisuren für Ball und Hochzeiten, Braut-Frisuren
Spezialität:
Kopfwaschen
best. hygienischer Trockenapparat. Kein Kopfweh, kein Ausstrochen der Haare.
Kein Haarausfall. Keine Kopfschuppen.
Durch rein wissenschaftliche Behandlung. Einzige Spezialität am Platze.
Haararbeiten jeder Art. 445, 12, 5
Friseur-Salon **J. Heppes, Haarpflege-Spezialität**
Herrenstrasse 25.
Atteste. Ich bestätige, daß ich wegen starkem Haarausfall zu meiner vollen Zufriedenheit behandelt wurde. Frau v. G.

Brautschmuck aus frischem Myrtengrün
Brautkränze ♦ Brautbouquets
liefert nach jeder Angabe 7446*
Gärtnerei Wilhelm Brehm
Viktoriastrasse 5 Kaiserstrasse 154 Karl-Friedrichstr. 6.
Telephon 556.
Rabattmarken. Prompter Versand nach auswärts.

Herren- und Knaben-Kleider
wirklich prachtvolle Neuheiten
vorzüglich in Schnitt und Verarbeitung, offeriert in grösster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen
L. Gretz,
Marienstrasse 27.
Auch auf Teilzahlung.
26,3 6716

Grosser Preis St. Louis 1904
Goldene Medaille Paris 1900
PHILODERMINE AUXOLIN
Ist das beliebteste aller Haarwasser
stärkt und reinigt den Haarboden und verhindert die Schuppenbildung. Hinterlässt einen lieblichen nicht aufdringlichen Veilchengeruch
Preis die Flasche Mark 2.—
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE
BERLIN Hoflieferanten WIEN
Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Drogen- und Friseur-Geschäften

**Motorräder
Fahrräder**
„Phänomen“,
„Görde Westfalen“ u. „Sport“
empfiehlt billigst
H. Butsch, Mechaniker
Adlerstrasse 8.
Benzin-, Oel- und elektrische Ladestation. 7928, 10, 1
Reparaturen, Vernickelung, Emaillierung, sowie sämtl. Ersatz- u. Zubehörteile aller billigst.
Lautsprecher von Mk. 3,50 an.

Mittagstisch gesucht
norddeutsche Küche, im Preise bis zu 90 Bfg. Offert. unter Nr. 7924 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Trumeaux,
ganz neu, sehr groß und hochdelegant, mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur 30 Mk. zu verkaufen.
B18406 Douglasstrasse 30, part.

Dynamo-Maschine
f. Lehrzwecke geeignet, 65 Volt 20 Amp. Leistung, billig zu verkaufen.
B18075 Zimmermann, 2,2
Wilhelmstrasse 36, prt.

Badewanne
und 1 Brauseapparat (s. Hängen oder Stellen) u. 1 Sitzbadewanne nicht gebraucht, billig abzugeben. B18400, 6, 1
Kaiserstrasse 36 a, 5. St.

Ladenschrank mit Glas-Schiebetüren zu kaufen gesucht. B18363
Wilhelmstrasse 76, Laden.

Diese Woche:

Konfektion Schuhwaren Putz

die letzten Neuheiten besonders preiswert.

Grosse Preis-Ermässigung

Herm. Tietz.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 213.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelfstoffe, Polstermöbel.

Bärenzwinger.



Mittwoch den 15. Mai 1907, abends punkt 9 Uhr: General-Versammlung.

Näheres und Tagesordnung im Zwinger. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Karlsruher Männerturnverein.



Pfingstturnfahrt 1907 in die Vogesen!

- 1. Tag: Zabern, Hohenberg, Geroldsdorf, Dagsburg, Wangenburg. 2. Tag: Wangenburg, Schneberg, Großmann, Fürgestell, Büchelhausen. 3. Tag: (Nach Belieben) Büchelhausen, Ditzroter Sälzler, Kloster Dilsberg, Barr.

Abend

Jeden Mittwoch abends von 8 Uhr an im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz.

Karlsruher Kynologenkлуб

unter dem Protektor. I. J. S. S. G. des Großherzogs und der Großherzogin. Heute abd. 7-8 Uhr Spaziergang nach dem Schützenhaus.

Abschlag! Spanische Blutorangen

kleine 3 Stück 10, mittel per 4, große 6, größte 7. 7937 empfehlen 2.1

Pfannkuch & Co.

Ankauf von altem Eisen u. Metall zahlt die höchsten Preise. Schneidertischfälle 45 Pfennig für d. Rilo.

Stadtgarten.

Heute den 15. Mai, nachmittags 4 Uhr: Mittwochs-Konzert der gesamten Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Zum Moninger. Heute Mittwoch den 15. Mai, 8 Uhr abends 8 Uhr: Streich-Konzert, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“.

Baden-Baden. Konversationshaus.

Pfingstsonntag den 18. Mai 1907, abends 8 Uhr: Grosses Militär-Konzert ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 6. Infanterie-Regiments Nr. 105.

Tanz-Réunion. Pfingstsonntag den 19. Mai 1907, nachm. 3-4 1/2 Uhr: Konzert des Städtischen Orchesters.

Grosses Doppel-Konzert des Städtischen Orchesters und der Kapelle des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6 aus Mainz.

Militär-Konzert ausgeführt von obiger Kapelle. Abends 8-10 1/2 Uhr.

Grosses Doppel-Konzert. An beiden Festtagen: Grosses Garten-Nacht-Fest.

Italienische Nacht. Pfingstsonntag: 8958a, 2.1 Beleuchtung des „Alten Schlosses“.

Evangel. Stadtmission Adlerstr. = 23. =

Mittwoch den 15. Mai, abends 8 Uhr: Vortrag für Frauen und Jungfrauen von Frau Bietenholz aus Zürich.

ZUM LAUB.

heute Mittwoch: Müllers Poffen-Ensemble. Im Eichbaum heute Mittwoch: KONZERT

der beliebten Oberländer Truppe in ihrer Nationaltracht, Münchener Schrammelmusik, Sänger und Schupplattler, à la Dachauer. Fideles Münchner Programm. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Photographie! Olga Klinkowström Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 243 nächst dem Kaiserplatz. Spezialität: Kinder-Aufnahmen. Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich. Geöffnet Sonntags von 9-5, Wochentags von 8-7 Uhr. Telephon 2420. 7063, 26.5

Advertisement for clothing and fabrics. Features two illustrations of men in suits. Text: 'Auf Credit', 'Nur bis zum Pfingstfeste herabgesetzte Preise auf sämtliche Herren- und Damengarderobe Abzahlung pro Woche Mk. 1.-', 'Moderne Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Kinder-Anzüge, Damen-Mäntel, Damen-Jackets, Damen-Capes, Damen-Blusen, Damen-Kostüme, Kostüm-Röcke. Ittmann Lamstr. Nr. 6.

Fahrad-Reparatur - Werkstätte P. Eberhardt, Amalienstr. 18, Telephon 1304. empfiehlt sich zur Übernahme sämtl. Reparaturen an Fahrradern aller Systeme.

Schwetzingen Tafelspargeln 1 Postkorb, 9 Pf. Ia., franco u. emballagefrei gegen Nachnahme Mk. 4.- Fritz Leppert, Karlsruhe B18072 Telephon 802. 6.3

400-450 Mark werden bei Selbstüberhaber gegen erforderliche Sicherheit, hohem Zins u. pünktliche Rückzahlung sofort gesucht.

Heirats-Gesuch. Witwer, Ende 50er, rüstig, musikalisch u. guter Gesellschafter, mit 2 erwachsenen Söhnen, ev., mit eigenem Haus u. Geschäft, sucht eine heitere Lebensgefährtin.

20 Betten mit Hocharmmatratze und Polster zu kaufen gesucht für ein Sanatorium.

Fabrikantwesen zu verkaufen. In nächster Nähe von Karlsruhe ist ein größeres Anwesen mit vielen Räumlichkeiten, Wohnhaus mit Bad, Garten sofort zu verkaufen.

Für Bäcker. Günstig gelegene Bäckerei, tadellos eingerichtet, mit Doppelwohnungen im St. ist aus erster Hand bei beliebig. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Die unter den Vorschriften und allein unter Kontrolle des hies. Ortsgesundheitsrates stehende älteste Milch-Anstalt E. Birkenmeier. Gegründet 1876 empfiehlt nur Kriegstraße 17 Kuhmilch von geimpften Schweizer-Rühen welche mit Trockenfutter und Schweizerchen gefüttert werden.

Bevor Sie Möbel kaufen beschaffen Sie mein reichhaltiges Lager in Wohnungs-Einrichtungen und einzelnen Möbeln in jeder Ausführung und Preislage. P. Hirt, Ruppertsstr. 36.

Sämtliche Aluminium-Touristen-Artikel: Büchsen, Touristen-Kocher, Eierhüllen, Trinkbecher, Feldflaschen, Zitronenpressen usw. 7203* L. Wohlschlegel Kaiserstr. 173 zwischen Ritter- u. Herrenstrasse.

Rudjäder für Kinder von M. 0.70 an Erwachsene v. 1.65 7919 empfiehlt B. Motter, Sattlerei, Kronenstr. 25. Mitglied des Radfahrervereins.

Spiegelscheibe, 1,00/1,80 m, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B18872 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Billig zu verkaufen: Ein geschlossen. (2-kannig) mit Sparbrenner, ferner 2 Waschbäder, sämtl. gut erhalten. B18885, Kranenstr. 40, III, rechts.

Ein Kinderfahrrad u. Liegewagen, sehr wenig benutzt, mit Gummireifen, ist billig zu verkaufen. B18875, Bachstraße 56, III, rechts. Verschiedene Kinder-Kleider, Blusen, sowie Trauerhüte zu verkaufen. 3. erf. frag. unt. Nr. B18885 in der Expedition d. „Bad. Presse“.

Hofmann, Zwerg-Dackelhund, hat sich Dienstag Guttenbergplatz verkaufen. Abgeb. geg. gute Belohn. Sophienstr. 158, part. B18410 Vor Ankauf wird strengstens gewarnt.

Versammlungen und Kongresse.

Mannheim, 13. Mai. Samstagabend fand im unteren Saale des „Ballhauses“ der 10. Gantag des Gauess Südwest im Deutsch-nach-nalen Handlungsgehilfenverband statt. Die Verhandlungen betrafen interne Angelegenheiten. Der Gauvorstand mit Herrn Richter als Vorsitzenden wurde wiedergewählt. Es folgten zwei Vorträge über „Unsere Zukunft“ und „Kaufmannsgerichtswahlen 1907/08“. Als Ort der nächsten Tagung wurde Worms gewählt. Am gestrigen Vormittag fand sodann eine Rheinreise statt, an der etwa 300 Personen teilnahmen.

Im oberen Saale des „Ballhauses“ nahm um 11 Uhr der 6. Südwestdeutsche Handlungsgehilfenstag seinen Anfang. Zu demselben hatte sich u. a. Geh. Regierungsrat Lang eingefunden. Der Vorsitzende Richter gab einen Rückblick auf die Ertragsverhältnisse des letzten Jahres. Herr Otto Rheinheimer (Rastatt) hielt einen längeren Vortrag über die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Die Denkschrift der Regierung entspreche nicht den Hoffnungen der Privatangestellten. Redner schlug eine Reihe Abänderungen vor, die gutgeheißen wurden. Herr Mühlh (Mannheim) sprach über „Handlungsgehilfen und Gemeindepolitik“. Die Zahl der Handlungsgehilfen sei bedeutend gestiegen, aber bis jetzt habe man noch wenig davon gehört, daß die Vertreter dieses Standes auch in die Stadtparlamente eingezogen. Redner wünscht u. a. die Einführung von Handelsinspektoren, so lange diese nicht vorhanden, Stellung der Handelskammer unter die Gewerbeaufsicht. Das Schlusswort sprach der Verbandsvorsitzer, Herr Reichstagsabgeordneter Schatz-Gomburg. Der Kampf, welchen der Deutsche Handlungsgehilfen-Verband seit zehn Jahren führt, sei der Kampf der Gleichberechtigung des von ihm vertretenen Standes mit anderen Ständen. Hinsichtlich der sozialpolitischen Aufgabe des Staates hofft Redner, daß es nicht bloß bei der Ankündigung der versprochenen Gesetze bleibe, sondern daß sie auch zur Ausführung kommen, so die Schaffung von Arbeitskammern, das Gesetz über die Sonntagsruhe, die Frage der Anstaltsreform und die Pensionsversicherung für Privatangestellte. Die vornehmste Pflicht der Handlungsgehilfen sei, mitzuarbeiten an den Aufgaben der Gegenwart. An die Verhandlungen schloß sich das gemeinschaftliche Mittagmahl und der Besuch der Ausstellung. Die Tagung war überaus stark aus dem ganzen Reich besucht.

Mannheim, 13. Mai. Im „Wilhelmshof“ dahier tagte gestern der 10. Verbandstag des Verbandes der badischen Tierärztevereine. Als Vertreter der Staatsbehörde war Herr Polizeidirektor Dr. Korn erschienen. Oberbürgermeister Dr. Beck, der Ehrenvorsitzende des Vereines, begrüßte die Versammlung, indem er ausführte: Ihre Aufgabe ist eine unendlich mühselige; denn sie ist eine zehrerische. Zunächst gegenüber der Jugend, bei der nicht immer bewußte, fittliche Arbeit, sondern Mühsal, die oft arglose Lust zu necken und zu quälen die Veranlassung zu Unbarmherzigkeiten gegen das arme Tier ist. Aber in noch höherem Grade ist Ihre Aufgabe eine erzieherische gegenüber dem Volke, gegenüber der Mehrheit der Menge, ihrer Gleichgültigkeit und Unkenntnis. Wir dürfen es offen auch für unser Vaterland eingestehen, daß Gesetz und Gerechtigkeit auf diesem Gebiete in der Bekämpfung dieses defekten fittlichen Empfindens hinter den sonstigen glänzenden Fortschritten der Humanität und Zivilisation weit zurückbleiben. Kamsleitrat Kästlein-Karlsruhe erstattete den Jahresbericht. Eine längere Debatte entspann sich über den Antrag Pforzheimer: Die Pferdeversicherung muß auf humaner Grundlage organisiert werden. Der Vorsitzende der Pferdeversicherung Karlsruhe, Dr. Oberbach, sprach sich dahin aus, daß der Vorstand beabsichtige, die Entschädigung von 80 auf 70 Proz. zu erhöhen in Rücksicht auf den erheblichen Schaden, den mancher Pferdebesitzer durch ein verunglücktes gutes Tier erleide. Es fanden mehrere Anträge Annahme, die sich vornehmlich auf den Schutz der Pferde bezogen. Als Wortort wurde Baden-Baden bestimmt. Schluß der Verhandlungen 1 1/2 Uhr.

Mannheim, 12. Mai. Am Mittwoch den 22. Mai findet hier Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine statt. — Der dritte Kongress der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten findet am 24. und 25. Mai hier statt.

1. Verbandstag der bad. Fleischbeschauer-Vereine.

Karlsruhe, 13. Mai. Im Saale des „Goldenen Adler“ fanden sich gestern die Delegierten der Fleischbeschauervereine aus allen Gauen Badens zahlreich ein. Der Vorsitzende, Herr Gemeinderat und Fleischbeschauer Fischer-Küfing eröfnete gegen 11 Uhr die Tagung. Er hieß die Erschienenen herzlich willkommen und begrüßte auch die anwesenden Vertreter der Behörden, Herrn Veterinär-Meister Fehnenmeister als Vertreter der Groß-Regierung, Herrn Schlachthofdirektor Bahersdörfer als Vertreter der Residenzstadt Karlsruhe, sowie die anwesenden Ehrenmitglieder des hiesigen Vereines. Anschließend überreichte der Vorsitzende dem Herrn Schlachthofdirektor Bahersdörfer ein prachtvoll ausgestattetes Diplom als sichtbares Zeichen seiner im vorigen Jahre erfolgten Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes. Herr Veterinär-Meister Fehnenmeister sprach seine Freude aus, den Verhandlungen antworten zu können und versichert die Beschauer des Wohlwollens der Regierung. Herr Schlachthofdirektor Bahersdörfer hieß die Versammlung namens der Stadtverwaltung in den Mauern der Residenz herzlich willkommen und gab ferner seinem Dank Ausdruck für die ihm seitens des Verbandes zuteil gewordene Ehreung.

Herr Fleischbeschauer Bauer-Durlach ergriff alsdann das Wort zu seinem Vortrag über „Fortbildung der Fleischbeschauer“, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. Am Schluß des Vortrags wurde eine Resolution angenommen, eine Eingabe an die Groß-Regierung zu richten.

Herr Bürgermeister und Fleischbeschauer Schwarz-Hausen a. d. A. verbreitete sich nun über zwei von ihm übernommene Referate: 1. „Teilnahme der Fleischbeschauer an den staatlichen Maßnahms-Einrichtungen“, 2. „Die Entlohnung der Beschauer“. Die vortrefflichen Ausführungen dieses Referates lohnte ebenfalls reichlicher Beifall. Auch betreffend dieser beiden Themen wurden Resolutionen an die Groß-Regierung angenommen. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes gegen 2 Uhr den offiziellen Teil des Verbandstages.

Bei dem sich hieran anschließenden Mittagsmahl teilte Herr Schlachthofdirektor Bahersdörfer auf S. R. S. den Großherzog, Herr Verbandsvorsitzender Fischer-Küfing auf die Herren Direktor Bahersdörfer und Verbandssekretär Bauer, Herr Direktor Bahersdörfer auf den Gauvorstand, insbesondere den 1. Vorsitzenden, Herr Veterinär-Meister Fehnenmeister auf den Landesverband und Fleischbeschauer Bauer auf den 2. Vorsitzenden Schwarz-Hausen a. d. A. Mit dem Wunsch, daß der Geist, wie er den heutigen 1. Verbandstag durchweht, auch in Zukunft unter den Beschauern herrschen möge, zum Wohle der gesamten Menschheit, beendigte Bürgermeister Schwarz den Reigen der Toaste.

Vertreter waren die Bezirksvereine: Vahern, Adelsheim, Bommendorf, Weisach, Weihen, Buchen, Wühl, Dornauweyden, Durlach, Emmendingen, Eppingen, Eitenheim, Ettlingen, Karlsruhe, Rehl, Konstantz, Nabolzell, Rahr, Mannheim, Weisach, Mosbach, Mühlheim, Offenburg, Rastatt, Schneckingen, Sinsheim, Strafen, Tauberbischofsheim, Wülkingen, Waldshut, Weinheim und Weisach.

Ortskrankentassenverband Karlsruhe.

Bei den jüngsten, in den hiesigen Zeitungen erörterten Beziehungen der allgem. Ortskrankentasse dahier zum „Krankentassenverband“ stellte es sich heraus, daß die letztere Organisation nicht im entferntesten kennt, obwohl solche schon seit 1893 besteht.

Wir nehmen daher Veranlassung, im Interesse der Aufklärung der Öffentlichkeit folgendes mitzuteilen:

Auf Grund des § 46 R.-V.-Ges. haben sich die hiesigen Ortskrankentassen der gewerblichen Arbeiter, der Dienstboten, der Handlungsgehilfen, der Pächter und Wegzger zu einem Verbande vereinigt, welcher den Namen Krankentassenverband Karlsruhe führt und seinen Sitz in Karlsruhe hat. Die so verbundenen Kassen behalten ihre Selbstständigkeit und üben auch das ihnen gesetzlich zuerkannte Selbstverwaltungsrecht

aus, jedoch mit der Maßgabe, daß folgende Aufgaben der Verwaltung dem als neues „Rechtssubjekt“ geschaffenen „Verbande“ übertragen sind: 1. Abschließung gemeinsamer Verträge mit Ärzten, Apothekern, Krankenhäusern und Lieferanten von Heilmitteln und anderer Bedürfnisse der Krankenpflege.

2. Anstellung der gemeinsamen Verwaltungsbeamten unter gemeinsamer Bestreitung des gesamten Verwaltungsaufwandes.

Die Vertretung des Krankenverbandes und die Geschäftsführung für denselben wird durch einen Vorstand wahrgenommen, welcher aus Vorstandsmitgliedern oder 5 Ortskrankentassen besteht und derart zusammengesetzt ist, daß die gewerbliche Kasse (mit Rücksicht auf ihre größere Mitgliederzahl) drei Arbeitgeber und drei Versicherte, die übrigen Kassen je einen Arbeitgeber und einen Versicherten aus ihrer Mitte hierzu wählen.

Die Ausgaben des Verbandes werden aus den gemeinsamen Beständen der Krankentassen vorgeschossen; die Umlegung auf die beteiligten Krankentassen erfolgt alljährlich nach dem Verhältnis der Kassenbeiträge der einzelnen Kassen und ist somit der Leistungsfähigkeit der Verbandsmitglieder angepaßt.

In diesen Krankentassenverband können auch Betriebs-, Bau- und Zünfkassen einbezogen werden, immer aber nur Kassen aus dem Bezirke einer und derselben Aufsichtsbehörde.

Durch den Verband wurde neben diversen anderen Vorteilen namentlich eine größere Ersparnis an Verwaltungskosten ermöglicht.

Der jetzt zwischen der allgem. Ortskrankentasse und dem „Verbande“ erigient gewordene Streit stellt eine Nachfrage der Arbeitgebervertreter dar und wird seitens der letzteren behauptet, ihrer Kasse sei keine gerechte Vertretung im Vorhabe des Krankentassenverbandes eingeräumt, weil die Arbeitgeber das gleiche Stimmrecht wie die Arbeitnehmer genießen, während den letzteren doch nach ihrer Ansicht, zwei Drittel der Stimmen zukommen sollten.

Die von den Arbeitnehmern gewünschte Vertretung im Verhältnis 1 zu 2 hat der Bezirksrat hier bereits mit Entschiedenheit vom 26. Mai 1903 abgelehnt und war hierbei die Erwägung ausschlaggebend, daß eine Veränderung prinzipieller Art — wie sie oben begehrt wird — an dem Verbandsstatut, das sich seit seinem langjährigen Bestehen durchaus bewährt hat, ohne zwingenden Grund nicht vorzunehmen sei; in der beagl. Entscheidung ist weiter angeführt:

Der Krankentassenverband hat, wie von keiner Seite bestritten wird, seit seinem Bestehen allen Anforderungen gerecht zu werden vermocht. Die von den Arbeitnehmern zur Nachbesserung ihres Begehrens angezogenen §§ 38 und 51 R.-V.-Ges. können hier nicht in Frage kommen, da der Verbandsvorstand Aufgaben ganz anderer Art zu erfüllen hat, bei denen jedenfalls die gleichmäßige Vertretung von Arbeitgebern und Versicherten den Verhältnissen am ehesten gerecht zu werden vermag, ganz abgesehen davon, daß der hier maßgebende § 46 R.-V.-Ges. eine den angeführten Paragraphen entsprechende Vorschrift nicht kennt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Reise nach der Wasserfeste. Die im vorigen Jahre durch den Hessischen Flotten-Verein veranstaltete und so außerordentlich befriedigend verlaufene Reise nach Bremen, Hamburg und Kiel wird in diesem Jahre in der Zeit vom 12. bis 19. Juni durch die Kreisgruppe Mainz des Deutschen Flotten-Vereins wiederholt und ist das Programm auch diesmal wieder ein reichhaltiges und interessantes. Der Preis beträgt nur 110 M. pro Person, auch Damen können an der Reise teilnehmen und sind Anmeldungen an das Reisebureau V. Hoffmann & Co., G. m. b. H., Mainz, zu richten. 3688a

Was die Mode Neues bringt, erfahren ja alle Damen sehr gern. Soeben erscheint in Reimers Mode-Berlag, Dresden, eine Spezialpreisliste für Sommerartikel, welche uns beweist, daß die weithin bekannte Firma unausgeseht es sich angelegen sein läßt, ihre Kundenschaft mit den neuesten Mode-Erfindungen in Wort und Bild vertraut zu machen. Für Auswärtswohnende vermittelt die Versandabteilung des Geschäftes den Verkehr; sie versendet Kataloge, Proben und Waren postfrei. 3943a

Mittwoch den 15.

Donnerstag den 16.

Freitag den 17. Mai

Extra-Preise

Strümpfe, Korsetts Sonnenschirme, Unterröcke.

PAUL BURCHARD

Kaiserstrasse 167.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. u. H.

Gegründet 1883

Amalienstrasse 31

Karlsruhe

Amalienstrasse 31

Telephon 1362

In **guter Ware** empfehlen wir:

2 Bettstellen
2 Nachtschne mit Marmor
1 Spiegelschrank, 2 türig
1 Waschkommode u. Toilette
Mk. 250

1 Buffet
1 Diwan
1 Auszugtisch
4 Stühle
Mk. 380.75

1 Küchenschrank
1 Küchentisch
2 Stühle
1 Wandbrett
Mk. 50.50

Eigene Polsterel für Diwans, Salongarnituren, Matratzen. Eigene Werkstätte zur Anfertigung jeden Möbels nach unsern oder gegebenen Zeichnungen.

Dr. med. K. Hemmerdinger

prakt. Arzt und Geburtshelfer
Karlsruhe - Mühlburg, Rheinstr. 18.
Sprechstunden: Werktags nachm. 1/2 2-3 Uhr,
Sonntags vorm. 8-1/2 10 Uhr.
Telephon 2434. 7673.2,2

Fahrrad-

Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach,
Erbprinzenstr. 36, n. d. Hauptpost.
Reparaturen, sowie Einlegen von Freilaufnaben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emailiering u. Vernisurung, das Instandsetzen der Räder, jetzt beste Gelegenheit. Ersatz- u. Zubehörteile billig.
Vertreter: 5561.8,7
Stoewer-Greif-Fahrräder.



Rucksäcke

von 75 Pfg. an in größter Auswahl im 7502.6,5
Kofferhaus Kronenstr. 51.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke.

Billig! Billig!
Bilder
im Rahmen vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt.
Reizvolle Genre u. Landschaften.
Billig! Billig!

Spiegel,

eigenes Fabrikat, Rahmen in Nussbaum, Eichen, Gold, grün Bronze und Mahagoni.
Billig! Billig!

Galeriestangen

nach Maß schon von 45 Pfg. an d. Stüd.
Billig! Billig!

Bilder-Einrahmungen

bei denkbar größter Auswahl von Bilderrahmenhaben. 6954.6,6

A. Jägel,

Kunsthandlung u. Bergolderei,
Karlgrafenstraße 38, am Lidenplatz, nächst der Kreuzstraße.

Billigste Bezugsquelle

in
Kinderwagen
Sportwagen
Marktswagen 7508.4,3
Leiterwagen
Korbwaren aller Art.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Größte Auswahl.



J. Hess, Schützenstr. 20

Inhaber: C. Gundlach.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Matrassen,
rot oder rot-rosa Drell, mit Seegras v. 8.50 Mk., Wolle v. 15 Mk., Korkhaar v. 36 Mk., Bettmöste v. 15 Mk. an empfiehlt in vorzüglicher Verarbeitung
Frz. Steidlinger, Leisingstr. 31.
NB. Alle Polsterarbeiten, neue und Reparaturen, werden gut und billig ausgeführt. Bitte, genaue Größe angeben. 4277*

Von heute bis Pfingsten:

Doppelte Rabattmarken auf Herren-Anzüge

Doppelte Rabattmarken auf Knaben- und Kinder-Anzüge

Doppelte Rabattmarken auf Strohhüte 7701.2,2

bei **J. Schneyer,** Werderplatz, Ecke Marienstr.

2 Waggon Kinderwagen und Sportwagen,

darunter die letzten Neuheiten, sind dieser Tage für mich eingetroffen. Um mit meinem großen Lager zu räumen, veranstalte ich während der Pfingstwoche einen **Extra-Verkauf in Kinder- u. Sportwagen** zu bedeutend ermäßigten Preisen und wolle man von dieser sehr günstigen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch machen. 7679.3,2

J. Hess, Kaiserstraße 123,

Größtes Spezialgeschäft in Kinderwagen. Katalog gratis. Telephon 1566. Versand franco. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

I. Karlsruher Zentralheizungsfabrik und Apparatebauanstalt

Fischer & Kiefer

erstellt 3927.26.
Zentral-Heizungs-
Lüftungs- etc. Bäder- und Warmwasser-Anlagen
Dampfkoch- und Trocken-Apparate
Ia. Referenzen. Ingenieur-Besuch. Projekte kostenlos.

Goldene Ringe

Breit für Herren und Damen; ferner Fassungen für Zweimarkstücke, Fassungen für Semibilder, die neuesten Muster sind eingetroffen
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Wartburg-Räder

Lager in verschiedenen Modellen.
Dalhofer & Schmidt
Motorfahrzeuge - Fahrräder. 5023.25,8
Mech. Reparatur-Werkstätte Rudolfstrasse 22.

Kennen Sie schon die Kontrollkassette „Record“?

Nein? 4080a10,2
Dann veräumen Sie nicht, sich dieselbe in Ihrem Hause vorführen zu lassen, denn es kostet Sie **nichts** und legt Ihnen keinerlei Verpflichtung auf.
Kontrollkassette „Record“ bietet Ihnen: Totaladdition, Chequebrud, Kontrollkreisen über Einzelbeträge, Spezialtaster für Verkäufer, Kontrolle der Bar- u. Kreditverkäufe.
Keine Kurbel. Kein Hebel.
Bedeutend billiger als die gewöhnlich angebotenen Kurbelkassen. Bequeme Teilzahlungen.
Joseph Schnock, Generalvertreter, Freiburg i. Br., Schusterstraße 15.

1 Tafelklavier u. 1 Pianino

— beide sehr gut erhalten — 7644.2,2
habe im Auftrag billig zu verkaufen.
Heinrich Karrer, Spediteur, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstraße Nr. 19 — Telephon Nr. 1659.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe gewähre ich von heute an auf sämtliche

Glas-, Porzellan- und Haushaltsggegenstände

20-50% Rabatt

oder 4-10fache Rabattmarken

da in Bälde das Lager geräumt sein muss. Es bietet sich somit die beste Einkaufsgelegenheit ganzer Aussteuern zu enorm billigen Preisen.

Nur gegen bar. Nur solide Ware.

Auf Hängelampen 40% Rabatt.

F. J. Dietsche 46.

In **Russenkittel** nebst dazu passenden Häubchen u. Hütchen

in **Kinderkleidchen** Seide
Kinderhütchen Mulle
Batist
Piqué.

empfehle mein grosses Lager zu mässigsten Preisen. 7820.3,2

Rudolf Vieser

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Kaiserstr. 153.

Für Zigaretten-Raucher

Eine grössere Partie 7498.2,2
russischer Zigaretten
unterstelle ich dem Ausverkauf zu ermässigten Preisen.

Karl Mühlich
Kaiserstrasse 183.

Aquarien,

Zierfische, Wasserpflanzen, Hilfsmittel zur Aquarieneinrichtung empfiehlt **A. W. Haneb, Mühlburg, Schumannstraße 8, Querstraße der Bachstraße.** B16027.15,5

Federn-

reinigungsanstalt.
Wir setzen unsere, in einem Transportwagen einmontierte, **Victoria-Bettfedernreinigungs-Anstalt**, das neueste beste System, dem Verkauf aus. Liebhaber wollen sich bei uns melden.

Heinrich Schilling & Cie., Brühlstr. 4109a

Marine-Verein Karlsruhe.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, den Mitgliedern Kenntnis zu geben, von dem leider so frühen Ableben unseres lieben und treuen Kameraden

Herrn Julius Zweydinger, Obermatrose d. R. Teilnehmer der China-Expedition.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir, vollzählig unserem langjährigen und treuen Kameraden das letzte Ehrengeleit zu seiner Ruhestätte zu geben. Sammlung: Donnerstag den 16. ds., 2^{te} Uhr, vor der Friedhofkapelle. 7936 Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem schweren Verluste meines unvergesslichen Gatten, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Adolf Pfeifer

bewiesen wurden, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank, namentlich Herrn Dekan Ebert für seine warme wohlthätige Trostesworte, den Diakonissen für die aufopfernde Pflege, sowie dem Gesangsverein Casino-Liedertranz für den erhabenden Grabgesang, der Direktion, den Beamten und dem Personal des Lebensbedürfnisvereins und dem Turnverein Mühlburg für die mit schöner Blumenpranke begleiteten Worte. 7930

Karlsruhe-Mühlburg, den 13. Mai 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.

Donnerstag den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr, werden im Auftrage einer Herrschaft Amalienstraße 14b, Eingang Karlsstraße, versteigert: eine hochfeine Salon-Einrichtung Louis XVI. in schwarz und Gobelinsbezug, bestehend in 1 Pfeilerstuhl, weiß Marmor mit Pfeilerfüßen, 1 Truhe, 1 Tisch, 1 Sofa, 2 Lehnsessel u. 6 Polsterstühle, 1 kompl. Portiere u. 2 kompl. Fenstergardinen in gleichem Stoff; ferner: 1 Bierstühlchen mit Spiegel, 1 schöne Petroleumlampe, 2 Armleuchter, 4 Klavierlampen, 1 Oefenschirm, 1 Heizlüfter, 1 Gaszuglampe. 7813

B. Kossmann, Auktionator.

Herrschafliche Einrichtungen, antike Möbel usw. können jeder Zeit zum Verkauf bzw. Versteigerung in meinem Geschäftslokale, Amalienstraße 14b, angemeldet werden. 7813

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die diesjährigen Sommerpreise für Kohlen u. Holz sind festgesetzt. Die Preislisten nebst Bestellzettel liegen in unseren Bureaus und sämtlichen Verkaufsstellen zur gefl. Empfangnahme bereit. Wir bitten die verehr. Mitglieder in ihrem eigenen Interesse um frühzeitige Bestellung. 4410.3.2 Der Vorstand.

Elegant, bereits noch neuer Kinderwagen billig zu verkaufen. Bismarckstr. 7, 4. Et. rechts. B18351
Ein reinliches Bett zu verkaufen. Bismarckstr. 8, 4. Et. r. B18376
Fahrrad gut erhalten, billig zu verkaufen. Bismarckstr. 90, IV. r. B18351
Ein Herren-Fahrrad ist billig abzugeben. Bismarckstr. 8, 2. Et. r. B18404
Gartenstr. 8, 2. Et. r. B18359

Versandhaus Hermann Friedrich Karlsruhe, Schützenstrasse 19. Außerst günstiger Gelegenheitskauf. Wegen Auflösung meiner auswärtigen Filialen bringe ich in meinem hiesigen Geschäft nebenbei einen grossen Posten durchaus solider Herren- und Knabenkonfektion zu weit herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Ich offeriere: Herren-Anzüge von 9.- Mk. an, Herren-Paletots 14.-, Herren-Pelerinen 8.-, Herren-Hosen 2.20, Lästrejacken, Sommerjoppen, Piqué- und seidene Westen, Jünglings-, Knaben- und Kinderanzüge, Stoffanzüge und Arbeitskleider. Herren-Lodenjoppen gefüttert von 3.50 Mk. an ungefütert 1.70, Sweaters, Sportshemden, Normalhemden etc. zu allen Preisen. Ausverkauf in Trikotonen u. Waschanzüge Enorm billig! Streng reelle Bedienung! Feste Preise! An Sonn- u. gesetzlichen Feiertagen bleibt mein Geschäft geschlossen. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 7926

Wilh. Boländer Kaiserstrasse 121

Tuch-Lager + Damenkleiderstoffe + Aussteuer-Artikel.

Neue Waschstoffe

in unübertroffener Auswahl, nur neue Muster von dieser Saison

Woll-Mousselines Meter Mk. -.75, -.98, 1.10, 1.40, 1.50, 1.80
Woll-Mousselines mit Seide hochfeine Neuheiten.
Mako-Mousselines Mtr. Mk. -.35, -.40, -.50, -.60, -.70
Mako-Satin
Mako-Cretonne

Bedruckte Voile, Batiste, Organdy, Kleiderleinen, Zephir, Chemise.

Bedruckte und buntgewebte Satins, Drells und Leinenstoffe für Knaben-Anzüge.

Weisse Waschstoffe

glatte und bestickte Batiste, Seiden-Batiste, à jour-Stoffe, engl. Costumes-Stoffe, Rips.

Shantung-Roh-Seide Ghin. Bast-Seide Wasch-Seide. 7922.3.1

komplette Betten von 45 M an. Nachtlisch mit Marmor von 10 M an, Kinderbettstellen 9 M an, Fauteuil 8 M, Fauteuil mit Einrichtung 35 M, Holzstoffer 4 M, Divan 32 M, Bettsofa 32 M, Schreibtisch 32 M, Schränkchen, poliert 35 M. Nur Steinstraße 6, bei B18402 Julius Ebel.

Saloneinrichtung, kompl., mod., hell, nussb., 1 H. Eis-schrank, 1 span. Wand, 1 Sopha, 2 Fauteuils, grün. Plüsch, geb., gut erhalt., i. Austr. zu verk. Hof-Ritmanner, Hebelstr. 4. B18359

Morgenstr. 14, 5. Et. r., ist ein gut erhaltener Kinderliegewagen, mit Gummireifen (Prinzsch), zu verkaufen. B18346

Eine vollständige Schlafzimmereinrichtung, 2 Divans, 1 Kleiderschrank, 2 eintrigige Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 Schränkchen, 1 neue und gebrauchte Betten, komplett, habe im Auftrag billig zu verkaufen. Heinrich Karrer, Expediteur, Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstr. 19. Telefon 1659.

Guterhaltener Kinder-Lieg-Sitzwagen zu verkaufen. Kronenstr. 6, 3. Etod. B18377

Stellen finden I. kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis v. W. Mathos, Marienstr. 19, par. 1.

Bestreter gesucht. Großes Gipswerk in Elsaß und Lothringen sucht per sofort zum Absatz ihrer Fabrikate in Baden einen tüchtigen und gut eingeführten Vertreter. Offerten unter Nr. 4170a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1 Für leichte Arbeiten wird ein Mädchen gesucht. G. Schwindt Nachf., Rud. Fraessle, Kaiserallee 27. 7942

Vertreter. Offerten unter Nr. 4170a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Mädchen gesucht. Ein junges, gefundenes Mädchen von 18-20 Jahren, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens sofort gesucht; dauernde Stelle und gute Behandlungsgesichert. Lammstraße 5, 1 Treppe. 7940

Für sofort gesucht: Buchhalter u. Korresp. f. h. u. ausw., 6 Reisende f. hier, 1 Portier f. hier, 2 Kontoristinnen für hier, B18388
Lageristen, 1 Registrator, 5 Verkäuferinnen für hier, 2 Kassiererinnen für hier, mehrere Techniker und Derwalter, 2 Lageristen und Expedienten. Kaiserstraße 46, I.

Grossbrauerei sucht Reisenden. Auch solche Bewerber, welche noch nicht in einer Brauerei tätig waren, können sich melden. Hauptbedingung ist, dass der Bewerber im Verkehr mit d. Kundschaft bewandert ist und Kautionsstellen kann. Offerten mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 4171a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 6.1

Buchhalter gesucht. Ein jung. Mann, der in der Buchführung erfahren, auch kleinere Reisen zu übernehmen hätte, wird sofort od. bis 1. Juni gesucht. Bevorzugt Drogerie-Branchen. Offerten unter Nr. 4169a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1

Buchhalter gesucht. Ein jung. Mann, der in der Buchführung erfahren, auch kleinere Reisen zu übernehmen hätte, wird sofort od. bis 1. Juni gesucht. Bevorzugt Drogerie-Branchen. Offerten unter Nr. 4169a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.1

Mädchen-Gesuch. Ein junges, gefundenes Mädchen von 18-20 Jahren, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens sofort gesucht; dauernde Stelle und gute Behandlungsgesichert. Lammstraße 5, 1 Treppe. 7940

Jüngerer, selbständiger und zuverlässiger Buchhalter und Korrespondent für Fabrikgeschäft zum 15. Juni, spätestens 1. Juli or. gesucht. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 7932 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Maschinenhandlung einer größeren Stadt Süddeutschlands sucht jüngeren Ingenieur oder Techniker als Teilhaber mit kleiner Kapitalanlage. Offert. unter 4113a an die Exped. der „Bad. Pr.“ 2.2

Commis-Gesuch. Energischer jg. Mann für Lager Bureau und kleinere Touren p. sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4157a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Vertrauensposten. Buchhalterin, welche durchaus mit der einfachen Buchhaltung vertraut ist, wird per 1. oder 15. Juni gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsangabe unter Nr. B17999 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Stellen finden: Verkäuferinnen. M. Weidlich, Zimmer, Küchen- und Privatmädchen B18396 d. Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Holzmalerei gesucht, jüngerer, jedoch nur durchaus tüchtiger, welcher auch marmorieren, seine Anstriche u. Lackierungen zc. gut versteht, für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. B17809 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Für meine Mineralwasserfabrik suche ich sofort einen tüchtigen Abfüller. G. Schwindt Nachf., Apotheker Fraessle, Kaiser-Allee 27.

Ein Fräulein, durchaus perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, findet gegen guten Gehalt Stellung. Offerten unter Nr. 7853 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtige Vertreter

mit guten Umgangsformen zum Betriebe einer kleinen, in jedem Geschäft und Werkstattbetriebe leicht abzuführenden Maschine gegen Provision oder auf feste Rechnung per sofort gesucht. Bevorzugt werden Herren, die sich ausschließlich dem Artikel widmen wollen. Ausführliche Offerten sub J. D. 9532 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W. 4163a

Gesucht Friseurgehilfe
jüngerer für sofort. P. Schneider, Sulzbach, Hauptstraße Nr. 131. B18211.2.2

Raminfeger-Gehilfe
Ein tüchtiger 4129a.3.2 findet dauernde Stelle bei August Fallner, Triberg.

Borarbeiter
Für unser Bretterlager am Rangierbahnhof ein tüchtiger, zuverlässiger gesucht. Leute, die schon ähnliche Stellen besetzt haben und im Bretterlagern bewandert sind, bevorzugt. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 7866 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Polsterer u. Dekorateure
durchaus selbständige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Gbr. Himmelheber, Möbelfabr.

Polsterer
für dauernde Stellung sofort gesucht. C. Maier, Möbelfabrik, Alzheim. 4094a

Sattler.
Ein zuverlässiger, selbständiger Sattler und Tapezier, der auch etwas Dekoration versteht, militärfrei, ledig oder verheiratet, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, event. Lebensstellung. Angebote wolle man unter Nr. 3788a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 4.4

Sattler u. Tapezier,
der sich auch auf Reissartikeln versteht, gesucht. Guter Lohn, dauernde Arbeit, Eintritt sofort, bei 4118a K. Seefels, Sattler u. Tapezier, Baden-Baden. 3.2

Fraiser
für sofort tüchtiger Friedrich Kern Holzbearbeitungsfabrik Werderstr. 87. 7876.2.2

Installateur,
ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit. 7934.2.1

Jos. Meess,
Erbringerstr. 29.

Dreher, sowie Mechaniker
sofort für dauernd gesucht. Gesellschaft für elektrische Industrie. 2.2 Karlsruhe i. S., 7857 Siemensstraße Nr. 1.

Fahrrad-Mechaniker
tüchtiger, selbständiger Arbeiter, für dauernd gesucht sofort oder Ende Mai. P. Eberhardt, Fahrradfabr., Altmühlstraße 18. 7941

Hobler,
welcher kleinere Stücke auf einer Schaping-Maschine präzis hobeln kann, für sofort gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Lohnansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die 4116a.2.2

Maschinenfabrik Oos,
Badenweiler, Waldenstraße. 4183a

Gesucht
10-15 tüchtige Maurer. Baumeister Gust. May, Gerndach, Murgtal. 3.1

Fuhrknechte,
tüchtige, sofort gesucht. 7938 Mählburg, Durlachstr. 2. 4. St.

Hausbursche-Gesuch.
Suche sofort einen tüchtigen Burschen, der mit einem Pferde umgehen versteht und nur gute Zeugnisse besitzt. Zu erfragen Steinstraße 6 im Laden. B18411

Fleißiger, saubere Hausbursche
kann sofort eintreten bei 4156a A. Brill, Wurfabrik, Baden-Baden. 3.2

Hausbursche
ver sofort gesucht. 7874.4.1 Restaurant z. „Eintracht“

Knecht gesucht sofort.
B18392 Grünwinkel, Hauptstr. 40.

Fraulein
mit guter Bildung aus besserer Familie. 2.1 Angebote mit Bedingungen und Photographie unter Nr. 7915 an die Exped. der „Bad. Presse“.

U.S. Köchinnen Zimmermädchen
Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitt Ww., Hauptzentralbureau Erbringerstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Geogr. 1879). B18356

Köchin-Gesuch.
Auf sofort oder später wird zu dauernder Stellung und hohem Lohn ein braves, reinliches, tüchtiges Mädchen gesucht, welches selbständig gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. 7910.2.1 Frau Ad. Reiss, 2 Redtenbacherstraße 2.

Ein junges, anständiges Mädchen
wird als Anfängerin im Buffet gesucht. 7905.2.2 Kaiserstraße 76, II.

Gesucht.
Ein tüchtiges, treues, wohlgeordnetes, äußerlich reinliches, starkes Mädchen, welches kochen kann und die übrigen Hausarbeiten mit übernimmt, per sofort gesucht. Erbringerstraße 24, 2. St. (Obere Glocke läuten). 7866

Südenmädchen gesucht.
Ein reinliches, tüchtiges Mädchen welches in Küchenarbeit bewandert ist, wird sofort gesucht. 7766.2.2 Stadtgarten-Restaurant.

Mädchen,
welches selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, wird für sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. 7784.3.2 Frau Elise Kahl, Waldstr. 60, II, oder nachmittags von 3 Uhr ab: Kaiserstraße 181, im Laden.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf 1. Juni gesucht. Zu erfragen Werderplatz 41 im Laden. B18224.3.2

Gesucht sofort Mädchen,
ein erstes das kochen kann und auch zugleich zum Servieren im Restaurant. Weinrestauration Graf, 7929.3.1 Durlach.

Mädchen,
welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird für sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. 7887 Ein ordentliches 7887

Mädchen-Gesuch.
Suche sofort ein anständiges, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Steinstraße 6 im Laden. B18403

Mädchen-Gesuch.
Wird für häusliche Arbeit sofort oder später zu kleiner Familie gesucht. B18362.2.1 Marienstraße 70, 2. St.

Mädchen-Gesuch.
Ein jüngeres, kräftiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches Lust hat, sich als Verkäuferin in einem Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft auszubilden, wird zum Eintritt der 1. Juni b. J. gesucht. Zu erfragen unter Nr. 7637 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Ein braves Mädchen
wird sofort gesucht. Herrenstraße 22, 3. Stock, links. Zu sprechen von 11 Uhr an. B18348

Auf sofort für nachmittags von 2-7 Uhr ein jungeres Mädchen
zu einem Kinde gesucht. Lohn 12 Mf. monatlich. B18384.3.1 Durlacher-Allee 21, rechts, part.

Sauberes, junges, schulenfähiges Mädchen
für einige Stunden des Tages zum Ausfahren von 2 Kindern gesucht. B18215.2.2 Frau Dr. Kraemer, Steinstr. 11.

Saub., fleißig, Dienstmädchen
bei gut. Lohn zum 1. od. 15. Juni gesucht. B18378 Stadtpothsche Erlingen.

Ein der Schule entlass. Mädchen
wird für einige Stunden tagtäglich gesucht. Rudolfstr. 17. B18335

Gesucht wird auf 1. Juni oder früher, ein jung. Mä d c h e n
zu ein. Stube. B18358 Zu erfragen Kriegstraße 101.

Ein der Schule entlassenes fleißiges Mädchen
findet sogleich gute Stelle für häusliche Arbeiten. B18378 Bahnhofsstraße 50, 2. Stock.

Ein tüchtiges Mädchen
wird bei hohem Lohn für sofort gesucht. B18397.2.1 Herrenstr. 15, 2. St.

Zehrlings-Gesuch.
Ein Junge, der Lust hat die Prot. u. Feindkerei gründlich zu erlernen, kann gegen sofortige Vergütung in die Lehre treten bei 6250.10.9 Karl Appenzeller, Amalienstr. 27.

Lehrmädchen
für gesamte Damenschneiderei kann eintreten. B18327.2.2 Bürgerstraße 17, part.

Stellen suchen Junger Architekt
gewandter, flotter Zeichner (Hochschulbildung), sucht Stellung in Architekturbureau, vorläufig als Volontär. Offerten befördert unter Nr. B18341 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Tüchtiger erfahrener Kaufmann,
38 J. alt, verch., bisher in leitender Stellung sucht per sofort od. 1. Juli in einem Fabrik- od. Engrosbetriebe

Vertrauensposten,
eventl. Leitung einer Filiale gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. B18107 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Widwe sucht Vertrauensposten
zur Führung der Haushaltung. Offerten befördert unter Nr. B18341 an die Exped. der „Bad. Presse“.

1. Juni oder später wird für ein 16-jähr. kräftig. ev. Fräulein Stelle gesucht
mit Familienanschluss, zum gründl. Erlernen eines geordneten Haushaltes, ohne gegenwärtige Vergütung, wünschlich in Baden. Offerten unter F. H. 16 postlag. Dfenburg i. B.

Einfaches Fräulein
sucht Stellung als Haushälterin bei bes. Herrn. Offert. unt. Nr. B18304 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein
20 Jahr alt, sucht Anfangsstelle als Stütze sofort oder bis 1. Juli. Am liebsten auswärtig. Offerten unter Nr. B18281 an d. Exped. d. „Bad. Pr.“

Eine Frau
sucht Monatsstelle. Näheres Weidenstraße 35, Sth., part. r. B18364

Tüchtige Köchin
sucht Stelle als Herrschaftsköchin oder Beiköchin in Hotel oder dergl. Gest. Offerten unter Nr. B18360 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges, besseres Mädchen
sucht Stelle nach Baden-Baden als Zimmermädchen. Dasselbe ist im Nähen u. Bügeln gut bewandert. Offerten unter Nr. B18382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten
Kriegstrasse 35 gegenüber dem Erbringer-Palais, ist ein Herrschaftshaus mit 13 Zimmern in 2 Stockwerken, 4 Fremdenzimmer und 2 Kammern im Dachgeschoss, geräumige Keller, Küche, Speisekammer und Bad, großer Hofraum mit Garten vor und hinter dem Haus, sowie Stallung mit Kutschwohnung, Heuboden und Remise auf 1. Oktober zu vermieten oder jedes Stockwerk einzeln mit 6 Zimmern und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung und Gartenanteil, ebenfalls auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Erbringerstraße 9. H. Walder. 6209*

Laden.
5.4 Ein in bester Lage Gerndachsbach befindlicher geräumiger Laden, zu jedem Geschäft geeignet, ist auf 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Anfragen unter Nr. 3814a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Bureau-Männlichkeiten
zu vermieten. Die Ede Kaiser- u. Douglasstraße von der Firma Haagentein & Vogler gemieteten Männlichkeiten sind auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. 5652* Näheres Kaiserstr. 160 im Laden.

Als Bureau, Lager oder Werkstätte
für ruhigen Betrieb, sind zwei sehr helle, große Räume sofort zu vermieten. 7832.2.2 Kaiserstr. 168, Laden links.

Herrschaftliche Wohnung (Hochparterre),
auf's beste ausgestattet und mit reichlichem Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten. Kaiserallee 137 = 9 Zimmer enthalten. 3645* Zu erfragen daselbst im Baugeschäftsbureau oder bei Herrn Kornau, Kaiserstraße 56.

Herrschaftswohnungen,
komfortabel eingerichtet, 5 u. 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, Vor- und Hintergarten, mit und ohne Etagen-Heizung, in sehr vornehmer Lage sofort zu vermieten. Näheres 1893* Schumannstr. 10, part.

Herrschafts-Wohnung.
Gartenstr. 52, 2. Stock, von 7 Zimmern, Bad, reichl. Zubehör, vis-à-vis der Architekturbauanstalt, wegen Verlegung auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. B17466.10.4

Bernhardstr. 9,
3.3 4. Stock, ist eine schöne 3-Zimmerwohnung, wegen Verlegung, auf 1. Juli oder später zu verm. B17823 Näheres 3. Stock rechts.

Durlacher-Allee 45,
2 Tr. hoch, 4 schöne große Zimmer zu vermieten. B17293.6.5 Näheres Laden.

Kaiser-Allee 51,
3. Tr., Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, Keller, Manf. zc. und Garten auf sof. od. später zu vermieten. Näheres im Laden. 7700*

3-4 Zimmerwohnung
mit Balkon, Bad, Kammer u. reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 2, im Laden, vis-à-vis der Parkstraße. B18292.3.1

Zu vermieten
Scheffelstr. 59 eine Wohnung von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Speicherteil auf 1. Juli. 7851* Näheres im 1. Stock links oder Schillerstraße 37, 4. Stock.

4 Zimmer-Wohnung
Kellenstr. 7, in freier, schöner Lage, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Bad und Zubehör, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 6881*

Nörnerstraße 28
ist im 3. Stock eine schöne 3-Zimmerwohnung preiswert zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 6105*

Hirschstraße 28
ist eine schöne Mansard-Wohnung 3 Zimmer und Küche, per sofort od. später billig zu vermieten. 7542*

Zu vermieten
auf sofort oder später Karl-Wilhelmstraße 36, 2. Stock, 3-Zimmerwohnung event. 2-Zimmerwohnung; Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock, 3-Zimmerwohnung; Gottesauerstraße 16, 4. Stock, 3-Zimmerwohnung.

Zu vermieten
Schwanenstraße 19, im 2. u. 3. St. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicherkammer, auf 1. Mai oder später. Auf Wunsch wird der ganze Stock abgegeben. Näheres im 1. Stock. 6342*

2 Zimmerwohnung
2. Stock mit 1 Mansarde, sowie Anteil am Garten alsbald zu vermieten. Näheres Franz Kistner, Grünwinkel, Verbindungsstraße 5. B18101.5.2

Sofort od. 1. Juli schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör im 4. Stock weg. Verlegung zu verm. B. 7061* Zu erfr. Kaiserallee 63, Laden.

Angartenstr. 36
ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. B18394 Näh. Bordenhaus, 2. Stock.

Bachstr. 58, Bdh. 4. St.,
eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juni oder später zu vermieten. Preis 290 Mf. Näh. daselbst 2. St. I. B17701.2.2

Bühlstr. 5
sind im Duerbau schöne 3-Zimmer-Wohnungen billig an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Karlstraße 94, part. B18081.3.2

Georgstr. 22
ist ein sehr schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche mit Veranda, Mansarde und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B18188.2.1

Gottesauerstraße 13
ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli 1907 billig zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock des Vorderh. B18083.2.2

Göthestraße 51,
Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer, Mansarde und sonst. Zubehör, wegen Verlegung auf sof. od. später um 500 Mf. zu verm. Näh. zu erfr. daselbst 3. St. 5482*

Dumboldstr. 20
parterre ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche, Keller u. Kammer per sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock, rechts.

Karlstr. 94,
parterre, schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnungen, 5, 4 u. 3 Zimm., Bad, reichl. Zugeh., teils sof., teils spät. zu verm. B18030.3.2

Körnerstraße 24
ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 5595*

Marienstraße 70
ist eine schöne 2-Zimmerwohnung, Küche, Keller sogleich oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. B18183

Rudolfstr. 29, 4. St., n. d. Durl. Allee,
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. i. Laden. B18352

Scheffelstraße 30,
Seitend., großes Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres Göthestraße 1, 2. St. B18379

Steinstraße 2
ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. B18273.2.1

Weidenstraße 16
ist 3 und 4 Zimmerwohnung m. Bad, Balkon, Erker und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. B18227.10.1

Werderstraße 11:
3 Zimmerwohnung samt Zubehör, 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen parterre. B18371.2.1

Werderstraße 28
ist eine schöne Wohnung im 4. Stock, Eckhaus, von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock, rechts. 6731.3.3

Jägerstr. 12
ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer, a. 1. Juli zu verm. Näh. part. im Vorderh. B18347

Mählburg, Hardtstraße 8,
ist eine 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B16925.6.6

3-Zimmerwohnung, parterre,
mit Vorgarten, in Beiertheim, direkt neben Haltestelle der Elektrischen, für 450 Mf. per 1. Juli zu vermieten. Solche würde sich vorzüglich für Wohnbureau eignen. B18073.3.2 Näh. Lehnstr. 47, II, rechts.

Albtal.
Schöne Wohnung von 4-6 Zimmern, am Balde, zu vermieten, sowie möbl. Zimmer. B17919.2.2

Waldhorn, a. Bahnh. Dusenbach.
Schöne möbl. Zimmer zu vermieten. B18357 Kaiserstraße 115, III.

Gute Pension
findet junger Kaufmann mit hübsch möbliertem, gemüthlichem Zimmer. B18310 Akademiestraße 39, III (2 Trp.).

Möbliertes Zimmer
und ein einfach möbliertes für einen besseren Arbeiter auf 1. Juli zu vermieten. B18391 Rudolfstr. 17, 3. St.

Widerstraße 18, 3. St. I.,
ist ein schön möbl. Zimmer für sofort oder später zu vermieten. B18387.2.1

Bahnhofstr. 38
ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang auf sof. z. verm. B18386

Degenfeldstr. 5, 4. St., rs.,
ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B18387

Douglasstraße 2,
parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B17969.3.2

Erbringerstr. 28, Bdh., 3. St.,
ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. B18369

Georg-Friedrichstraße 18,
Hinterhaus, 3. Stock, ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. B18374

Göthestr. 3, 4. Stock,
ist ein schönes, freundliches (gerades) Zimmer mit separatem Eingang sof. zu verm. Näheres daselbst. B18254.2.2

Granzstraße 5, 3. Stock,
ist ein freundlich möbl. Zimmer per sof. oder später billig zu verm. B18370.3.1

Herrenstraße 15, 2. Stock,
ist ein gut möbl., sowie zwei einfach möbl. Zimmer sof. zu verm. B18329

Kaiserstr. 122,
Eing. Waldstr. 3 Treppen hoch links, ist gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B18407

Kronenstr. 27, 3. St., vis-à-vis
Hotel Geist, gut möbl. Zimmer (ev. Wohn- u. Schlafzimmer) mit vorz. möbl. Bett bill. zu verm. B18386

Lehnstr. 51, 2. Stock,
ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. Juni zu vermieten (mit Kaffee 20 Mf.). B18386

Marianstraße 1, 2 Treppen,
ist ein gut möbliertes Zimmer (frei Sage) zu vermieten. B18235.2.2

Rudolfstr. 12, 4. St.,
sind 2 gut möbl. große Zimmer, n. 3 Pers. an solch. Herrn sof. od. 1. Juni bill. zu vermieten. B18354

Rudolfstr. 23, 3. St., rechts,
freundl. möbl. Zimmer an Herrn od. bes. Fräulein sofort billig zu vermieten. B18296

Schützenstr. 75, 1. Tr., h.,
ist sofort möbl. Zimmer an einen Herrn od. bes. Arbeiter, ebenso 1 Mansardenzimmer zu vermieten. B18283.2.1

Vitoriastr. 1, part.,
ist gut möbl. zweifelhafte Parterre-Zimmer auf sof. od. spät. zu verm. B18406

Waldstr. 35, Stb., 2. St.,
ist ein freundl. Mansardenzimmer billig zu vermieten. B18366

Waldstraße 68 (Ludwigplatz)
ist ein gut möbliertes, sehr freundl. Zimmer sofort oder per 1. Juni zu vermieten. Näheres daselbst 1 Tr. hoch rechts. B18405

Waldstr. 75, 4. Stock,
ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Angeschrieben v. 1 Uhr ab. B18324

Werderplatz 40, 2. St.,
ist ein gut u. ein einfach möbliertes Zimmer an soliden Arbeiter billig zu vermieten. B18195

Widmstr. 21, 2. St.
ist ein einfach möbl. Zimmer zum Preise von Mark 15 mit Frühstück sofort zu vermieten. B18399

Miet-Gesuche: Herrenalb.
In schöner, freier Lage wird eine hübsche Jahreswohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2-3 Mansarden und Zubehör, bis längstens 1. Okt. gesucht. Off. m. Preisang. u. B18044 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Zweites, Schützen- u. Nebenzimmer
wird von sol. Fam. eine 3-4 Zimmerwohnung, nebst Zubehör, auf 1. Sept. zu miet. gesucht, s. Preise von nicht über 520 Mf. Offerten unter Nr. B18337 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Möblierte 2 Zimmer-Wohnung,
1. Stock bevorzugt, per 1. Juni gesucht. Offerten unter Nr. B18127 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Gesucht von A. Familie (2 Pers.)
auf 1. Juli eine schöne Zweizimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Manjarden u. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten zu richten an Dreifuss, Schützenstraße 69, part. B18373

Kleine Familie, 3 Personen,
sucht auf 1. Oktober schöne 3-Zimmerwohnung in gutem Hause. Offerten erbitte Angartenstr. 34, 2. Stock, rechts. B18365

Junger Kaufmann
sucht per 1. Juli gut möbliertes Zimmer zu mieten (evtl. auch 2). Solches mit Pension u. separ. Eingang zwisch. Hauptpost u. Marktpl. bevorz. Off. u. Nr. B18349 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erbet.

Möbliert. Zimmer
ge sucht Nähe Hauptpost, möglichst ungeniert. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B18392 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Pension
mit Familienanschluss in feinem Hause für die Tochter eines Leztes gesucht, die den nächsten Winter zu ihrer Ausbildung in Parisruhe zu bringen soll. Anerbieten an Preisangabe unter Nr. B18350 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Suche per sofort
od. später geräumig, unmöbl. Zimmer. Angeb. an Preisang. unt. Nr. B18189 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Extra billiges Pfingst-Angebot.

Abteilung Putz

Damen-Hüte	
Damen-Hut, jugendliche Form, mit Chiffon und Blumen garniert	2.95
Damen-Hut, Amazonenform, mit Chiffon-Band und Blumen reich garniert	4.25
Damen-Hut, imit. Rosshaar, grosse, kleidsame Façon, mit Band und Blumen garniert	6.25
Damen-Hut, Manilla, mit aparter Blumen- und Band-Garnitur	8.50
Damen-Hut, Chiffon, geschmackvoll mit Rosen garniert, sehr kleidsam	9.25
Damen-Hut, elegante Bastform, mit Federn garniert	10.20
Damen-Hut, Frauenform, mit Amazone, Jetborde und Tüll reich garniert	7.25
Damen-Rosshaar-Toque, mit Band und Blumen apart garniert	12.00

Kinder-Hüte	
Knaben-Matlot, ungebleicht	30
Knaben-Matlot, weiss-blau meliert	55
Knaben-Matlot, grobes Geflecht, mit schwarzem Band	75
Knaben-Halmhut, weiss-blau	98
Mädchen-Hut, weiss, mit blau-weissem Band und Bandgarnitur	95
Mädchen-Hut, weiss, mit weissem Band und Cordelgarnitur	1.50
Mädchen-Hut, weiss, Glockenform mit Pongégarnitur	2.10
Mädchen-Hut, weiss, mit Band- und Blumen-garnitur	2.75

Herren-Hüte	
Herren-Hut, grobes Stroh, mit schwarzem Band	72
Herren-Halmhut, weiss, mit blauer Band-Garnitur	98
Herren-Hut mit breitem Kopf, kleidsame Façon	1.30
Herren-Hut mit eingedrücktem Kopf und farbiger Bandgarnitur	1.45
Herren-Hut, weiss, mit breitem Kopf und breitem Rand, chice Form	1.90
Herren-Manilla-Hut, weiss, mit eingedrücktem Kopf, äusserst leicht	3.25
Herren-Hut, weiss, mit eingedrücktem Kopf und schwarzer Bandgarnitur	88

Abteilung Konfektion

Staubmäntel	
Staubmantel, grau gestreift, enorm billig	4.95
Staubmantel mit schottischem Seidenkragen	6.25
Staubmantel, $\frac{3}{4}$ lang, mit Tuchkragen und Knopfgarnitur	7.80
Staubmantel, beige meliert gute Verarbeitung	9.75

Sportröcke	
Sportrock, grau, mit ausspringenden Falten	4.25
Sportrock mit Knopfgarnitur, sehr solid	5.60
Sportrock, engl. Stoff, 12 mal abgesteppt, mit Knopfgarnitur	6.85
Sportrock, blau-grün, reich garn., hochelegant	7.50

Kostümröcke	
Kostüm-Rock, Satintuch mit Blenden, ganz gefüttert	6.95
Kostümröck, Satintuch, mit Blenden und reicher Tressengarnitur	11.50
Kostümröck, Lustre, mit reicher Volantgarnit.	12.75
Kostümröck, Satintuch, mit Taffet- u. Tuchblenden, sehr apart	22.50

Sportröcke, waschbar	
Rips-Piqué-Rock, weiss, mit Blenden und Posamenten garniert	4.75
Satin-Rock, weiss, mit ausspringenden Falten, solides Tragen	5.75
Satin-Rock, weiss, mit ausspringenden Falten, guter Sitz	6.50
Rips-Piqué-Faltenrock, Ia. Qual.	7.50
Leinen-Rock, weiss, mit Falten, sehr elegant	11.50, 7.85

Unterröcke	
Unterrock, beige Körper mit plissiertem Volant	1.95
Unterrock, blau-grau, mit Volant u. Applikation	2.40
Unterrock, grau Leinen, mit Volant, Einsatz und Spitze	2.70
Unterrock, Lustre beige, mit Volant und schwarz-weisser Tressengarnitur	2.30

Blusen	
Bluse, weiss Batist mit Einsatz	1.68
Bluse, weiss Batist mit Einsatz	1.95
Bluse, weiss Batist, mit Entredeux und reicher Spitzengarnitur	2.95
Bluse, weiss Batist, Kollerform, mit Spitzen u. Einsätzen reich garniert	4.50
Bluse, weiss Japon, elegant verarbeitet, mit Valenciennes-Einsatz	3.50

Abteilung Schuhwaren

Damen-Schuhwaren	
Damen-Knopf- und Schnürstiefel, Wichsleder, genäht	5.75
Damen-Knopf- und Schnürstiefel, Boxleder	6.95
Damen-Knopf- und Schnürstiefel, Chevreaux	9.85
Damen-Knopf- und Schnürstiefel, Chevreaux, braun und schwarz	12.75
Damen-Drellstiefel mit Ledergarnitur	4.75
Damen-Lasting-Knopfschuhe mit Lackkappen	2.50
Damen-Spangenschuhe, schwarz und farbig	2.65
Damen-Segeltuchschuhe mit Ledergarnitur	1.75

Kinder-Schuhwaren			
Schulstiefel, Wichsleder	Grösse 25-26	27-30	31-35
	Paar	2.75	3.25
Graue Drellstiefel mit Lackgarnitur	Grösse 25-26	27-30	31-35
	Paar	3.25	3.65
Braune und rote Ziegen-Knopf- und Schnürstiefel	Grösse 25-26	27-30	31-35
	Paar	3.65	4.50
Segeltuch-Halbschuhe mit Ledergarnitur	Grösse 23-26	27-30	31-35
	Paar	98	1.25
Sandalen mit Lederkappe und Lederbrandsohlen	Grösse 23-26	27-30	31-35
	Paar	2.95	3.25

Herren-Schuhwaren	
Herren-Zug- und Schnürstiefel, Wichsleder	6.45
Herren-Zug- und Schnürstiefel, Wichsleder, genäht	7.50
Herren-Schnürstiefel, Boxleder	7.95
Herren-Zug- u. Schnürstiefel, Box-Calf	7.95
Herren-Zug- u. Schnürstiefel, Box-Calf	9.85
Herren-Schnürstiefel, Chevreaux, braun und schwarz	15.75
Herren-Segeltuchschuhe, genäht	2.75
Herren-Segeltuchschuhe mit Schnallen	2.95

H. Schmoller & Cie.